

Ihre Adresse rund ums Handarbeiten:

verstrickt & zugewirrt

Monika Klein

Hauptstr. 41 • Ochsenfurt • Tel. 09331-1434

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 + Sa 9-13 Uhr

Handarbeitstreffen: Jeden Donnerstag 16-20 Uhr

alle Karten.de
FÜR BESONDERE ANLÄSSE

heiraten

HOCHZEITSKARTEN

Tel. 09331-2796 • www.alle-karten.de

SWING DRUCK GmbH • Jörn-Gutenberg-Str. 2 • 97199 Ochsenfurt

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Dieter Röper

Würzburger Straße 44
97199 Ochsenfurt

☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller

Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt

Telefon 09331-980576

Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245

mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

OTTO SHOP

30 Jahre in Ochsenfurt

Regina Hügelschäffer

Hauptstr. 54 • Ochsenfurt • Tel./Fax 09331-5657

E-Mail: Ottoshop_Huegelschaeffer@t-online.de

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag: 9:00-12:30 und 14:30-18:00

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510

www.schusterdach.de

Oechsner

Das dunkle Bier für helle Köpfe!

schlank, schwarz & unwiderstehlich

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Das neue Archiv in Ochsenfurt ist angekommen



Nach der Segnung durch die Pfarrer Klaus Weber und Jochen Ley (rechts) fand die Schlüsselübergabe statt. (v. l.) Architekt Thomas Schmucker, Historiker Georg Menig, Bürgermeister Peter Juks, Altbürgermeister und Archivar Peter Wesselowsky.

Nach dem Umzug von der Ochsenfurter Kellereistraße in das neue Quartier am alten Feuerwehrraum in der Altstadt hat das Stadtarchiv seinen neuen Standort gefunden und dieser wurde am 21. September der Öffentlichkeit vorgestellt und ist somit auch in der Bürgerschaft angekommen.

Viele Kommunalpolitiker, Ehrengäste, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger fanden sich dort ein und staunten nicht schlecht, was

hier geschaffen wurde, vor allem was man hier so an Zeitgeschichte alles erforschen kann. Eine spontane Reaktion war aus der Runde zu entnehmen: „Endlich mal Geld, dass zu 100 Prozent richtig eingesetzt wurde“.

Bürgermeister Peter Juks bezeichnete dieses Archiv dann auch als das Gedächtnis der Stadt. Weiter informierte er, dass die Ochsenfurter Davit Yüksel und Udo Riedelsberger das zuletzt leerstehende Gebäude von der Stadt erworben und mit Hilfe des Architekten Björn Obereder aus Nürnberg in den oberen Stockwer-

ken Wohnungen mit großer Energieeffizienz gebaut haben. Das ganze Erdgeschoss mit einer Fläche von 215 Quadratmetern hat nun die Stadt Ochsenfurt langfristig für ihr Archiv angemietet. Unter der Leitung von Architekt Thomas Schmucker hat die Stadt 125 000 € für die Klimatisierung und die Einrichtung ausgegeben. Der Bezirk hat sie dabei mit 15 000 € unterstützt.

Dem folgten die Ausführungen von Stadtarchivar und Altbürgermeister Peter Wesselowsky, verbunden mit einer langen Geschichte des Archivs, vom Umzug der Verwaltung vom alten ins neue Rathaus, wo schon Schriftstücke und Urkunden eingelagert waren.

Erst nach einem Rechtsstreit im Jahr 1654, welcher Gemeinde wohl der Forst gehöre, erfuhr solch ein Archiv sehr viel mehr an Bedeutung. Mit den Eingemeindungen im Jahr 1972 kam viel Archivgut nach Ochsenfurt. Unter der Leitung von Stadtarchivar Hans Hohe wurden die Bestände in den ehemaligen Sitz des Stadtschultheißen beim Palatium verlegt.

Interessant aber waren auch die Räume außerhalb des Archivs. Unter der fachkundigen Führung der Hausherrn war es auch möglich, den Dachboden mit seinem fast 500 Jahre alten Gebälk zu besichtigen. Und auch der großflächige Gewölbekeller, stand den Besuchern für eine Besichtigung zur Verfügung. Bei Bauarbeiten zum Einbau des Aufzugs wurde hier unter einer Sandschicht ein abgedeckter Brunnenschacht entdeckt. Das Wasser aus dem zehn Meter tiefen Brunnen dient nun zur Bewässerung der Außenanlagen.

Textbearbeitung: W. Meding; Bild: K. Grimm

Pfarrer Friedrich Wagner – Ich habe fertig!

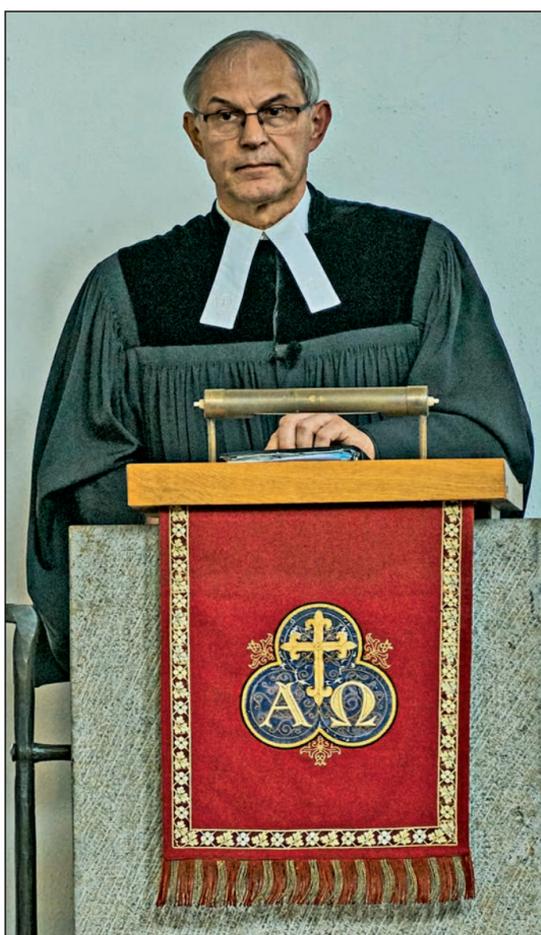
Anlässlich seines Abschieds am 22. September in der evangelisch-lutherischen Christuskirche zu Ochsenfurt durfte der allseits beliebte Pfarrer Friedrich Wagner in einer voll besetzten Kirche viele Offizielle, aber auch viele Mitglieder der Kirchengemeinde begrüßen.

Festlich umrahmt von der Orgel, einem Bläserensemble und dem Chor wurde Wagner hier auch offiziell in den Ruhestand versetzt. Die Entpflichtung nahm Dekanin Edda Weise nach der Predigt vor. Und darin sprach Wagner von vielen Menschen, die, zwar nicht immer auf der Flucht, aber stets zu ganz verschiedenen Zielen unterwegs seien, teils voller Sorgen und Nöte, aber auch voller Glück. „Als Kirche sind wir unterwegs durch schwere Zeiten und als Volk müssen wir umgehen mit Populismus und neuem Rechtsextremismus. Die Frage ist immer: Woher nehmen wir unsere Kraft und Zuversicht für den Weg?“, so der scheidende Pfarrer in seiner Predigt und stellte des Weiteren fest, dass viele Leute sich heutzutage schwer tun mit dem Glauben, schwer mit der Kirche. Unsere Welt ist in vielem erklärbar geworden. Da meinen manche: Wozu braucht es da noch Gott?

Es wäre nicht Pfarrer Wagner, hätte er nicht eine Antwort parat: „Wir haben einen unermesslichen Reichtum und vielfältige Möglichkeiten in der Urlaubs- und Freizeitgestaltung. Da ist kaum noch Zeit für Religion und Kirche. Aber ich bin überzeugt, dass jede/r eine lebendige Gottesbeziehung braucht, um im Letzten glücklich zu sein und ein erfülltes Leben zu haben. Und das glaube ich auch: Gott lässt sich finden, nicht nur an besonderen Orten, sondern auch im Alltag, auf der Arbeit.“

Nach der Messe dann die persönliche Rede des Ruheständlers in spe und Grußworte durch Bürgermeister Peter Juks, Pfarrer Oswald Sternagel, Pfarrer Matthias Penßel aus Reichenberg und für die Kirchengemeinde Fabienne Wanderer.

Sie brachte es beeindruckend auf den Punkt: „Elf Jahre lang haben Sie Menschen in den Mittelpunkt gesetzt, Ihnen eine Stimme gegeben, Fähigkeiten und Gaben aus Ihnen herausgelockt, damit ein großes Ganzes für die Kirche entstehen konnte. Ihre Achtsamkeit den Mitarbeitern, aber auch den Menschen gegenüber, die



„Ich bin mit dir und will dich behüten, wo auch immer du hinziehst“ waren die Schlussworte in der letzten Predigt des scheidenden Pfarrers Friedrich Wagner. Gut, dass er bei uns ist!

nicht durch ehrenamtliche Aufgaben auffielen, war wohlthuend und erklärte das Evangelium wie von selbst. Das Evangelium stellte stets den Kern Ihrer Predigten dar.

Es spielte keine Rolle, welche Aufgaben anstanden. Ich glaube, Sie haben jede Aufgabe gerne erledigt, denn Sie waren immer da. Ebenso spielte es keine Rolle, welche Menschen vor Ihnen saßen und aus welchem Grund sie gerade da waren. Sie gaben allen ein Gefühl von großer Wichtigkeit. Sie haben jeden in seiner Einmaligkeit gesehen, öffentlich, bei Besuchen oder in Arbeitsgruppen... Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.“

Davor bedankte sich Friedrich Wagner in seiner teils sehr emotionalen Rede bei seiner Kirchengemeinde. Seinem Lebenslauf war auch die Er-

innerung an seine Kinderzeit mit der Information über seiner schweren Krankheit einer Kinderlähmung verbunden. Im Übrigen mutmaßte er, dass er als „Gegner“ der Physik dann im Theologiestudium eine Gebetsanhörung gewesen sei, da man damals in den 60er Jahren in den Kirchengemeinden um mehr Pfarrer betete.

Seinem katholischen Kollegen Oswald Sternagel erklärte er, dass er ihm in vielem ein Bruder gewesen wäre, der auf ihn aufgepasst hätte, wenn sonst der evangelische Teil in der Öffentlichkeit vergessen wurde. „Wenn Ökumene überall so weit wäre wie in Ochsenfurt, wäre es sehr gut“ stellte Friedrich Wagner fest. Dem schloss sich der Dank an sein persönliches Umfeld und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an, ob haupt- oder ehrenamtlich. Aber

auch seiner 94-jährigen Mutter, die anwesend war, genau wie viele seiner Geschwister samt Partnern, aber vor allem auch seiner lieben Gattin. „Sie war oft meine erste Ansprechpartnerin, Beraterin, Trösterin. Sie hat mich in der Arbeit unterstützt und ermutigt und manchmal sanft kritisiert“, war wohl das höchste Lob des Tages.

Im persönlichem Gespräch erklärte er dem Redakteur dieser Zeitung, dass ihm das Präsenz von Pfarrer Sternagel, nämlich ein Weihrauchkessel, besonders gefallen habe, weil dieser Gag auch darstellte, dass man nicht alles im Leben so ernst genommen werden muss. Und als er, Oswald Sternagel, sich noch bezog auf das Reformationsjahr den Versprecher „Revolutionsjahr“ erlaubte, war der humorvolle Part des Nachmittags vollends abgedeckt und man hatte im Anschluss bei Kaffee, Kuchen und andere regionalbezogenen Kaltgetränken viel zu erzählen und auch zu lachen.

So ist es auch dieser katholische Redakteur, der immer wieder viel Kraft aus einem persönlich geschriebenen Brief des evangelischen Pfarrers an ihn im Jahr 2017 kurz nach seinem Schlaganfall schöpft und diesen schon lange zuvor den Ehrentitel „Lieblingspfarrer von Ochsenfurt“ erteilte. Und so ist auch die Überschrift zu erklären, wenn sich ein Verwaltungsfußballer und ein Pfarrer gut verstehen.

Text: W. Meding; Bild: M. Zwicker

WIR HABEN ALLES FÜR IHREN LIEBLING DA!

PROFI RUHL

Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

reservix

LOTTO

Hermes PAKET-SHOP

Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt

Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Generalagentur

Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Gnodstadt

Tel. 09332 592508 • www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

GRIMM

EINRICHTUNGSHAUS

ENTSPANNT

ZURÜCKLEHNEN!

Wohnzimmern, Sofas und Sessel in diversen Ausführungen, Stoffen und Farben.

Probesitzen in unserer Ausstellung.

Ulsenheim 112
91478 Markt Nordheim
www.grimm.de

RADIKAL REDUZIERT

RÄUMUNGSVERKAUF

WIR RÄUMEN UNSER LAGER WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE!

20% - 70%

Ab 25. Sept. 2019 Top-Markenschuhe

Gabor ECCO rieber LEGRO

tamaris superfit WALKOFFER remonte

NIKE Jack Wolfskin ROMIKAR ara MARCO TOZZI

Schuhladen Zink

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Adam-Fuchs-Str. 12 • 97340 Marktbreit • Tel. 09 332 - 94 12

Guter Start in die Schulzeit mit Rosengruß



Die Ochsenfurter Sozialdemokraten überraschten die stolzen Mütter und Großmütter der neuen ABC-Schützen an der Grundschule Ochsenfurt mit einem Rosengruß.

SPD-Vorsitzende und Stadträtin Ingrid Stryjski überreichte zusammen mit Ortsvereinsmitgliedern die roten Rosen. Sie wünschten den neuen Erstklässern viel Spaß und Erfolg in der Schule. Die Rosenaktion zum Schulstart führt die SPD Ochsenfurt traditionell seit vielen Jahren durch.

Im Bild v.l.: Christiane Halbleib, Alois Schimmer, Elif Sönmez, Suzan Sönmez, Ingrid Stryjski (Foto: Thorsten Reppert)

Ochsenfurter Kulturreferentin sichtlich empört

Was lange hinter vorgehaltener Hand in Vereinskreisen die Runde machte, nimmt nunmehr mit einer Mail der Stadträtin und Kulturreferentin Renate Lindner (UWG) massive Formen an und lässt ganz klar erkennen, dass es wohl da zwischen dem Rathauschef und seiner Fraktionskollegen massive Differenzen gibt.



So schreibt Renate Lindner an viele Vereinsvertreter hinsichtlich zum im Jahre 2020 geplanten Brückenjubiläum folgendes:

„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

bei vier Vorbereitungstreffen und ein Treffen für Vertreter der Ortsteile haben wir gemeinsam ein kreatives und angemessenes Festprogramm für das Brückenjubiläum „500 Jahre Bogenbrücke“ erarbeitet. Leider hat Bürgermeister Juks inzwischen andere Vorstellungen, obwohl er bei allen Treffen (bis auf das „Ortsteile-Treffen“) mit dabei war. Er hat entschieden die Verantwortung Anderen zu übertragen und das Programm massiv zu kürzen. Leider hatte ich keine Möglichkeit die Überlegungen und Ideen die in vielen Stunden fundiert und gründlich gemeinsam mit Ihnen durchdacht und beschlossen wurden zu

„Friede, Freude, Eierkuchen“ schaut eher anders aus. Bürgermeister Peter Juks und seine Fraktionskollegen und Kulturreferentin zum Termin „Musik an der Furt“.

erläutern. Deshalb sind die mit Ihnen/Euch erarbeiteten Absprachen, Termine, Vorschläge etc. hinfällig. Sie/wir haben uns viele Gedanken gemacht, wichtige Kontakte geknüpft etc. - leider vergeblich. Ich danke Ihnen für die positive und kreative Zusammenarbeit. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Bürgermeister Peter Juks.

Mit freundlichen Grüßen, Renate Lindner“.

Auf Nachfrage erklärte Bürgermeister Peter Juks folgendes: „Gerne haben wir die Anregung für Feierlichkeiten zu „500 Jahre steinerne

Alte Mainbrücke“ aufgegriffen. Die Vorbereitungstreffen waren eine Ideensammlung, die es hinsichtlich Finanzierung und Durchführung zu konkretisieren gilt.

Mit der Übernahme der Veranstalterrolle durch die Stadt reifte der Gedanke, die Feierlichkeiten mit dem zwischenzeitlich etablierten Kultursommer der Interkommunalen Allianz Südliches Maindreieck zu verbinden.

Die Tendenz geht dahin, die Veranstaltung auf ein oder zwei Wochenenden zu konzentrieren. Welche Anregungen aus den Vorbereitungstreffen umgesetzt werden, soll in die Hände eines Organisationsteams gelegt werden. Hierzu sind die Stadtratsfraktionen ganz herzlich eingeladen, Vertreter zu entsenden. Ich würde mich freuen, wenn die UWG-Fraktion dabei durch Frau Stadträtin Lindner vertreten wäre.

Ich bin zuversichtlich, dass viele Anregungen aus den Vorbereitungstreffen umgesetzt werden können, z. B. Einbindung Ortsteile und sportlicher Veranstaltungen an einem Familientag“.

In diese Richtung hat auch der Hauptauschuss am 19.09.2019 beraten.“ Text und Bild: Walter Meding

Der neue Bauhof in Ochsenfurt nimmt Konturen an

„Mir war es wichtig, vielen interessierten Bürgern einmal mitzuteilen, warum hier ein Kran steht und was da geschaffen wird“ erklärte Bürgermeister Peter Juks im Zuge eines Presse-Termins vor Ort auf dem ehemaligen Kindermann-Areal.



Informierten zum Neubau des Ochsenfurter Bauhofes (von links) Peter Juks (BGM), Gerhard Englert (KSO), Rafael Makulik (Bauleiter), Siegfried Uhl (Bauhof) und Heiko Endres (Fa. Hoos). Text und Bild: Walter Meding

Seit Jahrzehnten befindet sich ja der Bauhof in der Floßhafenstraße, der Stückweise in Richtung BayWa ergänzt wurde. Vor gut 25 Jahren wurde das Areal der BayWa erworben, informierte Juks im weiteren Verlauf und, dass vor gut vier Jahren Gedanken aufgearbeitet wurden, den Bauhof insgesamt an anderer Stelle adäquater zu platzieren. Somit würde diese Westflanke frei, um diese touristisch zu nutzen.

Vor drei Jahren wurde das Grundstück der Fa. Kindermann ebenfalls erworben, so auch die ehemalige Stanzerei mit dem anschließenden Waschbetongebäude, wo derzeit das Gros der Arbeiten stattfindet, um hier dann dem Bauhof eine neuzeitliche aber auch adäquate Heimat zu geben. Ergebnisoffen bleibt daher aktuell noch die Frage, so das Stadtoberhaupt, was mit dem dann leerstehenden Areal der „Westflanke“ passieren wird.

Bauherr des neuen Bauhofs ist übrigens das Kommunalunternehmen der Stadt Ochsenfurt. Die Bauleitung hat Rafael Makulik vom Bauamt. Insgesamt befinden sich in dem Waschbetongebäude, dem Bauabschnitt 1, vier Ebenen à 425 Quadratmeter und einen hochwertigen großräumigen Lastaufzug.

Im zweiten Bauabschnitt entstehen im vorderen Bereich der Bürokomplex und dahinter eine Fahrzeughalle mit 900 qm. Das Richtfest ist im November des Jahres geplant, war

DRUCKSACHEN



Layout & Druck

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

Anfragen / Bestellung: schnelldruck@wingenfeld.de
Joh.-Gutenberg-Straße 2
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-2796, Fax 7610
www.wingenfeld.de

Haus Franziskus Ochsenfurt

KU

FREITAG, 18. OKTOBER 2019 19.30 UHR
VERANSTALTUNGSSAAL HAUS FRANZISKUS, OCHSENFURT

SOLIDARISCHER MUSIKSCHULVEREIN WiMU e.V.: BEGEGNUNGEN IM GOLDENEN HERBST

Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte des Solidarischen Musikschulvereins WiMu e.V. aus Würzburg geben ein buntes, sonnenreiches Konzert mit grenzenloser Musik aus verschiedenen Ländern. Die jungen Musikerinnen und Musiker spielen und singen solistisch oder in Ensembles. Klassische europäische Musik oder westliche Popmusik wird ebenso erklingen wie orientalische Klänge und Lieder, die in verschiedenen Sprachen der Welt gesungen werden.

Der Eintritt ist frei. Über Spenden freut sich der gemeinnützige Freundeskreis Haus Franziskus.

Da Parkmöglichkeiten auf dem Gelände begrenzt sind, bitten wir, die umliegenden Parkplätze zu nutzen.

Freundeskreis Haus Franziskus e.V.
Uffenheimer Straße 16 | 97199 Ochsenfurt
Tel. 09331 98590-0
www.senioreneinrichtungen.info

Rosa Behon ist die Bürgermeister-Kandidatin der CSU

„Mit einem eindrucksvollen hundertprozentigen Votum schicken die CSU-Ortsverbände Hohestadt, Hopperstadt und Ochsenfurt Rosa Behon ins Rennen um das Amt des 1. Bürgermeisters der Stadt Ochsenfurt“. Das der Pressemeldung der CSU Ochsenfurt zu entnehmen.



„Wir packen es an“ gab Bürgermeisterkandidatin Rosa Behon als Motto heraus und verteilte Arbeitshandschuhe an die Stadtratskandidaten der CSU.

„Ich freue mich über so viel Rückhalt und Vertrauen, dass mir entgegengebracht wird und bin mir sicher, dass wir gemeinsam gewinnen werden!“ sagte Rosa Behon nach der Nominierung auch zu Landratskandidat Thomas Eberth aus Kürnach der die Nominierungsversammlung gemeinsam mit der CSU-Stadträtin Judith Schieblon leitete.

Die 56-jährige Mutter von zwei erwachsenen Kindern und Oma von zwei Enkelkindern ist in Hopperstadt aufgewachsen und lebt dort mit ihrem Ehemann. Neben ihrem Beruf als Bankkauffrau ist sie seit Jahrzehnten in der CSU engagiert und die direkt gewählte Bezirksrätin des Landkreises Würzburg.

Ihre feste Verwurzelung in der Ochsenfurter Bürgerschaft drückt sich in ihrer Mitgliedschaft bei vielen Vereinen eindrucksvoll aus.

Rosa Behon ist seit 2014 zweite Bürgermeisterin und sitzt seit 2008 für die CSU Ochsenfurt im Stadtrat. Dem Kreistag gehört sie seit 2014 an. Seit 2018 ist sie Vorsitzende der Frauen Union Würzburg-Land. Als Bezirksrätin wirkt sie seit Oktober 2018.

Kernelemente ihrer Vision für Ochsenfurt und die Ortsteile sind die Sicherung und der Ausbau des Wirtschaftsstandorts Ochsenfurt, eine solide und generationengerechte Fi-

nanzplanung, die Stärkung der Familien durch bedarfsorientierte Angebote, die Unterstützung von Vereinen und Ehrenamt und eine Ausschöpfung der planungsrechtlichen Möglichkeiten in Bebauungs- und Flächennutzungsplan.

„Ich will Ochsenfurt und alle Ortsteile zu einem Standort mit Wachstumserwartung und hoher Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen weiterentwickeln!“ bringt es die Bür-

germeisterkandidatin auf den Punkt. „Wir freuen uns, dass wir mit Rosa Behon eine solch erfahrene und kompetente Kommunalpolitikerin um das Amt des 1. Bürgermeisters der Stadt Ochsenfurt ins Rennen schicken können“ freut sich stellv. CSU-Ortsvorsitzende Judith Schieblon und schwört die CSU-Ochsenfurt auf einen sachlichen Wahlkampf ein“.

Auf der CSU-Stadtratsliste kandidieren in der aufgeführten Reihenfolge: Rosa Behon, Siegfried Scheder, Judith Schieblon, Otmar Reißmann, Benedikt Zeplin, Christiane Brock, Tobias Bauer, Wolfgang Karl, Jutta Scheele, Andreas Klüpfel, Stefan Pohl, Johannes Klinke, Klaus Stöcklein, Michael Neudecker, Heidi Röper, Markus Sicka, Josef Goldschmied, Burkard Haaf, Klaus Buchner, Marlene Nolte, Georges Goriye, Kilian Kemmer, Beatrice Guttenberger, Joachim Beck.

Im Bild präsentiert sich die CSU Bürgermeisterkandidatin Rosa Behon mit dem Kreisvorsitzenden Thomas Ebert und den Stadtratskandidatinnen und -kandidaten.

Textbearbeitung/Bild: W. Meding

Rheumaliga auf Radltour

Am 11. September war die Rheumaliga per „Drahtesel“ unterwegs von Kitzingen nach Würzburg und machte Station zur Einnahme eines Mittagessens an der Furt in Ochsenfurt, wo Peter Juks, Rosa Behon und Joachim Eck, sowie den Stadträtinnen Ingrid Stryjski und Herbert Gransitzki begrüßt wurden.

Sieglinde Krieger kredenzte dann nach ihrer herzlichen Begrüßung das

organisierte Vesper und die Getränke an der Furt. Da Bürgermeister Peter Juks wegen einer anderen Termininfo noch nicht anwesend war, übernahm seine Stellvertreterin Rosa Behon den Part der Begrüßung.

Sie stellte die gute Arbeit der Rheumaliga in Ochsenfurt heraus und freute sich, dass Ochsenfurt auch Station dieser Radtour geworden ist und wünschte allen Teilnehmern eine gesunde Weiterfahrt nach Würzburg. Text und Bild: Walter Meding



Die Bürgermeister Peter Juks (nicht im Bild), Rosa Behon und Joachim Eck, sowie die Stadträte Ingrid Stryjski und Herbert Gransitzki begrüßten zusammen mit Sieglinde Krieger von der Rheumaliga Ochsenfurt die TeilnehmerInnen der Radltour zum Mittagessen an der Furt in Ochsenfurt.

Landrat Eberhard Nuß feiert 50. Dienstjubiläum

Eine dicke Überraschung wartete auf Landrat Eberhard Nuß nach seinem Sommerurlaub: Stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer und stellvertretender Landrat Ernst Joßberger überraschten den Landrat am Montagmorgen bei der wöchentlichen Stabsbesprechung, um ihm feierlich eine Urkunde zum 50. Dienstjubiläum zu überreichen, sowie ein Weinpräsent, „da die Urkunde alleine so trocken ist“, scherzte Joßberger.



Überraschung gelungen! Gratulation für Landrat Eberhard Nuß (Mitte) zu dessen 50. Dienstjubiläum: Seine beiden Stellvertreter Christine Haupt-Kreutzer (rechts) und Ernst Joßberger (links) überreichten dem Landrat die offizielle Dankurkunde und ein Weinpräsent während der wöchentlichen Stabsbesprechung. Foto: D. Hofmann

Der Landrat war über den Perspektivenwechsel sichtlich gerührt – schließlich ist er derjenige, der schon langjährigen Mitarbeiterinnen zu ihren Dienstjubiläen gratuliert und seinen Dank ausspricht. „Ein Landrat sollte nie sprachlos sein – aber heute haben Sie mich mit dieser Überraschung sprachlos gemacht“, gab er zu. Er habe im Urlaub zwar an das für ihn bedeutende Datum gedacht, aber mit einem derartigen Empfang in keiner Weise gerechnet.

Christine Haupt-Kreutzer fasste den beruflichen Werdegang des prominenten Dienstjubilars vor dem Überreichen der Urkunde ganz offiziell zusammen:

Eberhard Nuß schlug beruflich zunächst die Laufbahn im gehobenen Staatsdienst ein: Im September 1969 wurde er als Justizschüler beim Amtsgericht Würzburg eingestellt. Von 1971 bis 1974 studierte er an der

Bayerischen Beamtenfachschule für Rechtspflege in Starnberg und arbeitete bis 2004 als Diplom-Rechtspfleger (FH) beim Amtsgericht Würzburg. Es folgten vier Jahre als Leiter der IT-Stelle Würzburg für das Oberlandesgericht München, bevor er 2008 zum Landrat des Landkreises Würzburg gewählt wurde.

Zum Abschluss der kurzfristig anberaumten Feierstunde blickte der Landrat auf fünf Jahrzehnte Berufsleben zurück, die nach seiner Aussage teils sehr bewegt waren. Wichtig war ihm in all den Jahren immer, an die Arbeit offensiv und mit Freude heranzugehen.

Holzhaus zum Leben und Arbeiten. Mit der HAAG-Effizienz-Wand.

Jürgen HAAG
Zimmerer · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

orientieren
planen
realisieren

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Grüner Ortsvorstand in Ochsenfurt neu gewählt

Frisch erneuert und bereit für den Wahlkampf ist nun der Vorstand des Grünen Ortsverbands Ochsenfurt.

Britta Huber (Stadträtin) wurde als Vorsitzende bestätigt und Aljoscha Labelle als gleichberechtigter Vorsitzender neu dazu gewählt. Unterstützt werden die beiden von zwei Beisitzern: Josef Meixner (Stadtrat) wurde wiedergewählt und Werner Binnen kam als Verstärkung neu hinzu. Auch über ein neues Parteimitglied konnten sich die Grünen freuen, denn vorsorglich hatte Britta Huber Mitgliedsanträge mitgebracht. Entsprechend gute Stimmung herrschte an der gut besuchten grünen Tafel in der Vinothek des Öchsle.

Als Paten und Wahlhelfer zur Vorstandswahl fungierten Gerhard

Müller (Bezirksrat und Kreisrat aus Gerbrunn), Jessica Hecht (Kreisvorsitzende und Ortsvorstand aus Zell), Sebastian Huber (Kreisvorstand und Ortsvorsitzender aus Kürnach).

Die Überleitung in den zweiten Teil des Abends übernahm Kerstin Celina, Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin aus Kürnach, mit ihrem Impulsvortrag „GRÜN redet mit“. Sie zählte einige Aspekte auf, warum sie so gerne nach Ochsenfurt komme und machte Mut zu mehr Grün in Ochsenfurt.

Beim anschließenden Get together für Interessierte und Etablierte gab es viel Gelegenheit, die Grünen vor Ort und aus der Region persönlich kennen zu lernen und sich auszutauschen, wie die Zukunft Ochsenfurts grüner gestaltet werden könnte.



Der neue Vorstand des Grünen Ortsverbands Ochsenfurt: von rechts: Britta Huber (Ortsvorsitzende), Aljoscha Labelle (Ortsvorsitzender), Werner Binnen (Beisitzer), Josef Meixner (Beisitzer). Bild: ©Die Grünen

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

Ochsenfurter CSU besucht neues Archiv



Die Ochsenfurter CSU-Delegation unter der Führung von Rosa Behon (Mitte links) und Christiane Brock (Mitte rechts) informiert sich im neuen Stadtarchiv bei Archivar Peter Wesselowsky (Mitte). Text und Bild: CSU

Mitglieder und Freunde der CSU Ochsenfurt haben sich bei einer Führung durch das Ochsenfurter Stadtarchiv in der Hauptstr. 39a ein Bild von der dortigen Arbeit gemacht. Die beiden Archivare Peter Wesselowsky und Georg Menig konnten viele Interessierte begrüßen.

Das Archiv ist vom ehemaligen Standort in der Kellereistraße in neue, helle, moderne Räumlichkeiten auf 210 Quadratmetern gezogen. Über einen halben Kilometer Regalmeter kann man dort vorfinden.

Das Stadtarchiv verwaltet rund 1200 Urkunden aus der Zeit zwischen 1366 und 1830, sowie Rechnungen seit 1493 und Akten der Kommunalverwaltung ab 1800.

Das Archiv verfügt über einen wertvollen Bestand an geschichtlichen Dokumenten. Am wertvollsten ist dabei die Ganzhorn'sche Bibliothek mit ihren Frühdrucken. Im 16. Jahrhundert wurde Ochsenfurt als Heimatstadt des Hieronymus Ganzhorn, Chorherr des Stiftes Neumünster, Begründer der Ganzhorn'schen Stiftungen und der Ganzhorn-Bibliothek mit vielen seltenen Inkunabeln Universalerbin dieses Schatzes. Ab Sommer 1903 begann die systematische Sichtung und Verzeichnung der Archivbestände durch Kaplan Heffner.

Die Akten, Urkunden und Rechnungen der acht Ortsteile werden aktuell von den beiden Archivaren sortiert, kopiert und digitalisiert. „Das Gedächtnis der Stadt“ wird inzwischen von vielen Bürgerinnen und Bürgern, auch außerhalb Ochsenfurts genutzt. So werden lt. Archivar Georg Menig aktuell sieben Anfragen bearbeitet, täglich kommen neue hinzu. Hier geht es vor allem um Erbangelegenheiten.

Archivar Peter Wesselowsky zeigte den Besucherinnen und Besuchern neben den Schriften auch noch weitere Schätze, wie verschiedene Bilder, z.B. der Stifterin Margarete Helbling und Möbel aus verschiedenen Epochen.

Die 2. Bürgermeisterin Rosa Behon und Stadträtin Judith Schieblon nahmen auf den Stühlen mit den Namen der Ortsteile Platz, die aus dem Sitzungssaal des früheren Landratsamtes Ochsenfurt stammen. Auch Kurioses gibt es im Archiv zu entdecken. So konnten die Anwesenden alte Quellkataloge bestaunen, der älteste von 2007, der jüngste von 2018.

Die beiden Archivare Peter Wesselowsky und Georg Menig erklärten auch, dass sie gerne Nachlässe von Verstorbenen auf Schätze durchforsten und im Archiv aufnehmen, um für die Nachwelt Interessantes, Wissenswertes oder Informatives zu bewahren.

Mehr als Gesang und Schafkopf für Senioren

5 Jahre BRK-Tagespflege „Am Lindhard“ in Ochsenfurt



BRK-Vorsitzender Thomas Eberth (rechts) und Geschäftsführer Oliver Pilz (links) überreichten den Mitarbeiter*innen der Tagespflege zum Dank Blumen.

Mit einem kleinen Fest feierte die BRK-Tagespflege „Am Lindhard“ in Ochsenfurt ihren fünften Geburtstag. Zahlreiche Pflegegäste, Angehörige, Nachbarn und Senioren folgten der Einladung des Roten Kreuzes. Zu den Gratulanten zählten BRK Kreisvorsitzender Thomas Eberth, Bürgermeister Peter Juks, BRK Kreisgeschäftsführer Oliver Pilz sowie sein Kollege Matthias Rüth von den Senioreneinrichtungen des Landkreises.

Im Juli 2014 wurde die BRK Tagespflege mit sieben Gästen in Betrieb genommen. „Aktuell sind alle 16 Plätze belegt, für eine Neuaufnahme muss im Moment mit einer Wartezeit von vier Wochen gerechnet werden“, freut sich Anne Deschner, die Leiterin der BRK Tagespflege über die gute Nachfrage. 400 Pflegegäste habe die Einrichtung seit ihrer Inbetriebnahme gezählt. Vor jeder Aufnahme nehmen Interessierte an einem Schnuppertag teil, Angehörige werden von Anne Deschner umfassend beraten.

Frau Zeltner ist seit dem ersten Tag dabei. Die 82-jährige wird fünfmal die Woche vom BRK Fahrdienst in der Westsiedlung abgeholt, wo sie von ihren Angehörigen in häuslicher Umgebung versorgt wird. „Ich bin dankbar, dass es in Ochsenfurt diese Einrichtung gibt“ blickt sie auf die vergangenen fünf Jahre zurück.

Für den BRK-Vorsitzenden Thomas Eberth ist klar, dass Pflege möglichst zuhause oder gemeindenah erfolgen sollte. „Das notwendige Netzwerk der Pflegedienstleistungen muss möglichst eng geknüpft werden, da müssen Kostenträger und Dienstleister sich zu den Pflegebedürftigen und deren Angehörigen bekennen“, so die Forderung des BRK-Vorsitzenden. „Die Politik muss weiter daran arbeiten, dass sich die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes im Pflegefall optimal versorgt wissen“.

Von der BRK Tagespflege richtig begeistert ist Günther Schmidt aus Aub. Er kommt seit Februar einmal die Woche in die Tagespflege. „Ich komme so gern in diese gute Gesellschaft und fühle mich bei den vielen

Gesprächen so richtig wohl und umsorgt. Hier bleib ich noch länger!“, verspricht der 69-Jährige.

In der BRK Einrichtung in der Ufenheimer Straße sind zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft beschäftigt. Betreuungsassistentin Sabine Radetzky sorgt dafür, dass die Pflegegäste jeden Tag individuell gefördert werden. „Wer rastet der rostet, das gilt auch in der Pflege. Bei uns werden Kopf und Körper angemessen gefordert. Und gelacht wird auch dabei, das ist die beste Medizin“.

Unterstützt wird das Rote Kreuz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die regelmäßig zu aktivierenden Unterhaltung der Tagespflege aufsuchen. Kindergartengruppen, Berater des Blindeninstituts, Prak-

tikanten von der Hauswirtschaftsschule und Fachoberschule gehören dabei ebenso zu den Stammgästen wie Pfarrer und Bürgermeister der Gemeinden im Einzugsbereich der Tagesstätte. Besonders freuen sich die Pflegegäste auch über „eingeschleuste“ tierische Besucher wie Hasen und Küken, aber auch über den vierten Mann zum Schafkopfen.

Musik, vor allem das Singen, spielt in der BRK Tagespflege eine große Rolle. „Fast alle Pflegegäste haben früher gesungen, nicht wenige im Kirchenchor“, freut sich Monika Beyerscher. Regelmäßig bringt die Pflegefachkraft von zuhause ihre Flöte mit um die Pflegegäste zusammen mit Sängerin Erna Schwarz mit bekannten Liedern zu erfreuen. Auch eine Veeh-Harfen-Gruppe und ein Keyboard-Spieler begleiten die Pflegegäste regelmäßig beim Singen.

Beim Geburtstagsfest sorgten Leierorgelmann Fred Fürstenfeld und Clown Barbara Klamm für gute Stimmung. Klamm ist regelmäßig in der Tagespflege zu Gast, gerne auch in alternativen Kostümen, als Osterhase oder Weihnachtsengel.

Bei der BRK Tagespflege „Am Lindhard“ handelt es sich um die einzige Einrichtung im südlichen Landkreis Würzburg ohne Anbindung an ein Pflegeheim. Leiterin Anne Deschner betont das gute nachbarschaftliche Verhältnis mit dem Haus Franziskus des Kommunalunternehmens und den Bewohnern der barrierefreien Wohnungen. „Hier wird noch die ländliche Verbundenheit gelebt, man kennt sich, sagt hallo.“ Die Eckterrasse der Tagespflege wird viel genutzt, dadurch ergibt sich Kontakt mit Bewohnern und Angehörigen des Haus Franziskus und anderen Nachbarn, die vorbei gehen. Die Mitarbeiterinnen der Tagespflege werden auch ab und zu von Bewohnern der barrierefreien Wohnungen zu Hilfe gerufen.

Im Tagesablauf wechseln sich Beschäftigungsphasen mit Ruhezeiten: 09:00 Uhr Frühstück, Zeitungsrunde 09:30 Uhr Erster Beschäftigungsblock 11:30 Uhr 3-Gänge-Menü (ggf. angepasst an lokale Events, z.B. zum Bratwurstfest gibt es Bratwurst und alkoholfreies Bier)

12:30 Uhr Mittagsruhe, dabei steht für jeden Besucher ein Bett oder ein Liegesessel zur Verfügung 13:30 Uhr Kaffee und Kuchen 14:30 Uhr Zweit. Beschäftigungsblock 16:00 Uhr Heimfahrt

Ab Pflegegrad 2 werden von der Pflegekasse Leistungen für Tagespflege gewährt, die zusätzlich zur ambulanten Pflege gezahlt werden. „Die Tagespflege wird also nicht auf den Pflegedienst angerechnet, sondern man kann beides nutzen“, weiß Anne Deschner. Bei anerkanntem Pflegegrad werden auch die Fahrtkosten von der Pflegekasse übernommen, wobei die Anzahl der bezahlten Tage abhängig vom Pflegegrad ist.

Kontakt: Anne Deschner, Tel: 09331 / 22 22 21, E-Mail ambulantenpflege@kvwuerzburg.brk.de. Bild: St. Krüger

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!

gasuf

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

Jugend für Technik begeistern Tag der Ausbildung bei KINKELE in Ochsenfurt

Bei der Suche nach dem begehrten Fachkräftenachwuchs setzt der Ochsenfurter Spezialmaschinenbauer KINKELE vor allem auf die Ausbildung im eigenen Haus.



Um junge Menschen für die technischen Berufe als Produktdesigner, Feinwerkmechaniker, Verfahrensmechaniker, Elektroniker oder Ingenieur zu begeistern, veranstaltet das Unternehmen am Samstag, 19.10.2019, bereits zum zehnten Mal einen „Tag der Ausbildung“. Von 10.00 bis 13.00 Uhr können Interessierte das Unternehmen kennenlernen. 59 Auszubildende beschäftigt KINKELE gegenwärtig und auch für das kommende Jahr ist geplant, 15 bis 20 Lehrlinge neu einzustellen.

Neben Feinwerkmechanikern, Technischen Produktdesignern, Elektronikern und Verfahrensmechanikern für Beschichtungstechnik werden auch Industriekaufleute ausgebildet. Außerdem sind angehende Bachelor

of Engineering im Rahmen ihres dualen Studiums an der Hochschule vom Campus Mosbach in dem Unternehmen im Gewerbegebiet Hohestadt tätig.

Am Tag der Ausbildung sind es vor allem die Auszubildenden selbst, die ihre potenziellen späteren Kollegen mit ihrem Berufsfeld bekannt machen. In Führungen können sie die Abteilungen von der Konstruktion über die Fertigung und Montage bis

zur Endkontrolle und Qualitätssicherung kennenlernen. Außerdem gibt es Informationen über Ausbildungswege und spätere Weiterbildungschancen.

KINKELE zählt zu den führenden deutschen Auftragsfertigern im Spezialmaschinenbau. Das vor rund 130 Jahren gegründeten Familienunternehmen ist spezialisiert auf die Fertigung besonders großer und komplexer Maschinen und Anlagen. Dafür stehen beispielsweise riesige Drehmaschinen und Zerspanungsanlagen bereit. Werkstücke mit einer Länge von bis zu 20 Metern können dort auf Bruchteile von Millimetern genau bearbeitet werden.



Tag der Ausbildung
19.10.2019
10:00 - 13:00 Uhr



- Feinwerkmechaniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Bachelor of Engineering (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)

Dein Ansprechpartner:
Jochen Grieb
+49-9331-909-779
karriere@kinkele.de



MEHR INFOS
@KINKELE.MASCHINENBAU
#WIRMACHENDAS

KINKELE GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Hohestadt
Rudolf-Diesel-Straße 1 +49-9331-909-0
D-97199 Ochsenfurt www.kinkele.de

KINKELE Ochsenfurt – unsere Auszubildenden 2019



Die Berufseinsteiger und ganz links: Verkaufsleiter Robert Krämer, 4. von links: Geschäftsführerin Ursula Kinkele-Kusmanoff, von rechts nach links: Geschäftsführer Kurt Kinkele, Technischer Leiter Michael Reuth, Ausbilder Industriekaufleute Willi Pfeuffer und Ausbildungsleiter Edwin Gernert

Eine gute Berufsausbildung ist das Fundament für ein erfolgreiches Berufsleben.

Am 2. September 2019 konnte die Geschäftsführung Ursula und Kurt Kinkele insgesamt 18 neue Auszubil-

dende beim Ochsenfurter Sondermaschinenbauer begrüßen.

In den folgenden zweieinhalb bis dreieinhalb Jahren absolvieren die Berufseinsteiger ihre Ausbildung im gewerblichen, technischen oder kaufmännischen Bereich. Mit nun

insgesamt 59 Auszubildenden und einer Ausbildungsquote von 20% ist KINKELE einer der größten Ausbilder in der Region.

Ausbildungsleiter Edwin Gernert freute sich vor allem über die konstant hohe Anzahl an Auszubildenden.

MAINTAUBER KURIER
täglich aktuell!
facebook.com/maintauberkurier/

Hochzeitskarten
ALLEKARTEN.DE

SILBER!

KAUZEN BRAU

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
 Offenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331 / 8725-0
 e-mail: info@kauzen.de
 Internet: www.kauzen.de

Medaillenregen für die Kauzen Bräu



Mit berechtigtem Stolz präsentieren Brauereichef der Ochsenfurter Kauzen Bräu Karl-Heinz Pritzl (re.), Juniorchef Jacob Pritzl, (mi.) und erster Braumeister Otto Resch (li.) den mit einer IWSC-Silbermedaille ausgezeichneten Whisky „Old Owl“, Abfüllung 2018.

Qualität in höchster Vollendung – dafür steht die Ochsenfurter Kauzen Bräu seit nunmehr 210 Jahren. Nicht nur Lob und Anerkennung von Bierliebhabern ernten die Produkte der Privatbrauerei. Biere und Spirituosen bestehen auch vor unabhängiger, nationaler sowie internationaler Jury und erfahren heuer einen wahren Medaillenregen. Bereits zu Jahresbeginn wurden vier Biere der Kauzen Bräu von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) mit jeweils einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Das Rennen um Edelmetall entschieden seinerzeit die Sorten Kauzen Premium Pils, Kauzen Original 1809, Kauzen Weißbier hell und Käuzle Urhell. Bei der DLG werden die Probanden zwei Einzelprüfungen unterzogen, die am Ende gleichwertig in die Bewertung einfließen. Die Teilprüfung Sensorik umfasst beispielsweise Merkmale wie Geruch, Geschmacksreinheit, Vollmundigkeit und Qualität der Bittere. Farbe, Schaumzahl, Einhaltung von Werten wie Stammwürze, Alkohol, Farbe oder pH-Wert sind nur einige Eigenschaften die im Rahmen der Laborprüfung ermittelt werden. Beide Teilprüfungen zusammen ergeben, mit einem DLG-Schlüssel verrechnet, eine Qualitätszahl die am Ende über die Farbe der Medaille entscheidet. „Viermal Gold bei der DLG ist ein eindeutiges Kennzeichen hoher Qualität“, erklärt Jacob Pritzl, Juniorchef der Ochsenfurter Kauzen Bräu mit berechtigtem Stolz.

Weißbier und Pils international Spitze
 Monde Selection ist der Inbegriff des internationalen Wettbewerbs, geht es um Bewertung von Essen, Getränken, Genussmittel und Kosmetik/Pflegemittel. In sieben Kategorien wurden im jüngst abgeschlossenen Wettbewerb fast 3.000 einzelne Produkte der unterschiedlichen Katego-

Auf zwei Rädern durch das Paradies

Wir verbinden Sport und Kultur
 Am Sonntag, 6. und 13. Oktober findet ein neue Art der Gästeführung im Rahmen der Reihe „Kabinettstückchen“ im Weinparadies Franken statt. Bikeguide Helmut Heitzer und Gästeführerin Petra Müller verbinden Sport und Kultur. Auf dem Mountainbike geht es mit Guide Helmut vorbei an alten Burgen- und Kirchenruinen sowie Aussichtstürmen. Bei einer kurzen Rast tanken sie Energie und erfahren Wissenswertes rund um den Wein und das Weinparadies Franken.

rien eingereicht. Das helle Weißbier und das Pils der Ochsenfurter Kauzen Bräu waren auch am Start. „Bei diesem Wettbewerb ist die Konkurrenz groß, da Auszeichnungen international von großer Bedeutung sind. Wir haben bewusst zwei unserer beliebtesten Biere ins Rennen geschickt um neben der nationalen auch eine internationale Bewertung zu bekommen. Beide Biere haben jeweils eine Goldmedaille gewonnen und zählen somit zur internationalen Spitze“, erklärt Jacob Pritzl.

Silber für Old Owl
 Bereits mehrfach wurde Old Owl, der Single Malt Whisky der Ochsenfurter Kauzen Bräu im Rahmen des „International Wine & Spirit Competition“ (IWSC) ausgezeichnet. „Die bislang gewonnenen Bronzemedailles 2016 und 2018 waren ein wahrhaftig großer Erfolg für unseren Edelbrand“, so Braumeister Otto Resch, „Jedes Jahr sind wir knapp an der Silbermedaille vorbeigerutscht – in diesem Jahr hat’s endlich geklappt! Nächstes Ziel ist natürlich Gold.“ In der Kategorie Deutscher Single Malt Whisky ohne Alter, im Fass gereift vergab die Jury dem unterfränkischen Whisky 92 Punkte und hält ihn für eine exzellente Spirituose mit einer außergewöhnlichen Balance und seltenen Aromen. Damit sticht er unter seinen Rivalen deutlich heraus. Wer sich noch eine Flasche des „Silbernen Jahrgangs“ sichern will, sollte allerdings schnell sein, denn der edle Brand ist fast vergriffen. Unter www.kauzen.de oder direkt in der Brauerei kann man Old Owl erwerben.

„Diese Erfolge können wir nur feiern, weil das Team um unsere beiden Braumeister Otto Resch und Marcus Liffarth jeden Tag Höchstleistungen vollbringt. Die Auszeichnungen sind für uns Bestätigung den richtigen Weg zu gehen, gleichzeitig sind sie Ansporn diese Qualität auch in Zukunft unseren Kunden zu bieten.“

Die Strecke beträgt ca 30 km. Schwierigkeit mittel, Auf- und Abstieg je 450 hm. Fahrräder werden von den Teilnehmern selbst mitgebracht.
 Mehr darüber erfahren Sie bei der Führung im Rahmen der Reihe „Kabinettstückchen“ am Sonntag, 13. Oktober um 10.00 Uhr. Treffpunkt ist der Marktplatz in 97258 Ippesheim. Kosten 8,- Euro,
 Anmeldung bei: Helmut Heitzer
 Tel. 09339-6659929 oder heitzer_helmut@web.de

Kauzen Hopfenernte 2019

Bestes Wetter, tolle Stimmung, gute Ernte

Ochsenfurt. Trotz Hitzerekorde und mangelnden Regens ist der Hopfen im Garten der Ochsenfurter Kauzen Bräu ganz ordentlich gewachsen. Damit konnte die Hopfenernte am ersten Septemberwochenende planmäßig erfolgen. Wie immer war die Krönung des neuen Hopfenkönigs der Höhepunkt der kurzweiligen Veranstaltung.

Ochsenfurt: Hoheiten en Gros, politische Prominenz allenthalben, überall Sportler und Freunde der Brauerei – der Hopfengarten der Ochsenfurter Kauzen Bräu war am ersten Septemberwochenende mit rund 200 Gästen und Helfern gut gefüllt. „Trotz Terminüberschneidung mit dem zeitgleich stattfindenden Ochsenfest freue ich mich, so viele Gäste zu unserer Hopfenernte begrüßen zu können. Besonders freue ich mich über die Anwesenheit der Bierköniginnen von 2016, 2018 und der amtierenden Veronika Ettstaller sowie der Offenheimer Maienkönigin Carolin Lampe und der Frickenhäuser Weinprinzessin Lisa Lehritter“, eröffnete Karl-Heinz Pritzl offiziell die Hopfenernte 2019. Neben den Stadthonoratioren Peter Juks und Rosa Behon, waren unter anderem Prof. Dr. Ralf Jahn (Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt), Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel, Volkmar Halbleib (Abgeordneter des bayerischen Landtages) und der Bezirksrat Wolfgang Kuhl an den Reben zu finden. Glück hatte die Ochsenfurter Kauzen Bräu heuer erneut mit dem Wetter am Erntetag: Statt des lange angekündigten Regens zeigte sich die Sonne und mil-



Wolfgang Kuhl ist Hopfenkönig 2019! In zehn Minuten zupfte er 960 Gramm Hopfendolden und ließ die Konkurrenz weit hinter sich. Zu den Gratulanten zählten Jacob Pritzl (li.), Juniorchef der Ochsenfurter Kauzen Bräu, Karl-Heinz Pritzl (re.) Brauereichef der Ochsenfurter Kauzen Bräu, Veronika Ettstaller (bayerische Bierkönigin) und der Enkel des Brauereichefs Julian Sauer.

de, frühherbstliche Temperaturen begleiteten die Erntehelfer bis die letzte Hopfendolde gezupft war.

Flinke Hände, grüne Krone

„Viele Teilnehmer sind Wiederholungstäter und jedes Jahr mit von der Partie. Unsere Hopfenernte ist ein geselliges Beisammensein und schon viele private wie geschäftliche Kontakte wurden hier geknüpft“, so Karl-Heinz Pritzl über die jährlich stattfindende Hopfenernte. Jahr für Jahr ist das Wetzupfen, bei dem Mannschaften mit sechs Teilnehmern oder Einzelzupfer gegeneinander antreten, Höhepunkt der Hopfenernte. Insgesamt zehn Minuten haben die Wett-

kämpfer um soviel Hopfendolden wie möglich in den von den Strängen zu lösen und in den Korb zu befördern. Rosa Behon, Hopfenkönigin 2018, schaffte es nicht ihren Titel und damit die Krone zu verteidigen. Mit insgesamt 960 Gramm gewann Wolfgang Kuhl den Wettbewerb überlegen, nun trägt er für ein Jahr den Titel „Hopfenkönig 2019“. Brauereichef Pritzl: „Eine tolle Leistung von Wolfgang Kuhl, der mit seinem Ergebnis weit vor allen anderen in diesem Jahr lag. Und das, obwohl die Dolden heuer deutlich kleiner waren als im letzten Jahr.“ Den Titel in der Mannschaftswertung konnte das Team Oxxstock mit 2560 Gramm verteidigen. Um zu beweisen, dass auch die Mitarbeiter der Kauzen Bräu Hopfen zupfen können, trat ein Team außer Konkurrenz an und erlangt mit 2280 Gramm mehr als einen Achtungserfolg. Brauereichef Karl-Heinz Pritzl zog nach der Veranstaltung ein durchweg positives Resümee: „Wetter, Stimmung und Ernte waren auch in diesem Jahr wirklich gut. Es wurden sieben Säcke Hopfen geerntet, die für rund 300 Hektoliter oder 3000 Kisten Jahrgangsbier mit Ochsenfurter Hopfen ausreichen. Gegen Ende Oktober wird das Bier im Handel verfügbar sein.“ Zu guter Letzt bedankte sich der Brauereichef bei der „Streetbunny Crew“ die nicht nur den ganzen Tag fleißig zupften, sondern auch bei Auf- und Abbau fleißig Hand anlegten und bei Elmar Marquardt der die Veranstaltung moderierte.



Mit sieben Hoheiten – Weinprinzessinnen und Bierköniginnen – und jeder Menge politischer und wirtschaftlicher Prominenz war die Hopfenernte 2019 bei der Ochsenfurter Kauzen Bräu gut besucht. Insgesamt beteiligten sich rund 200 Gäste an der Ernte, viele davon stellten sich beim „Wetzupfen“ im direkten Wettbewerb um die Hopfenkrone 2019. Text/Foto: Kauzen Bräu

Zufahrt zur Ochsenfurter Mainklinik wird saniert

Zum Spatenstich für eine Straßenbaumaßnahme am Greinberg, die seit langer Zeit diskutiert wurde, begrüßte Bürgermeister Peter Juks viele offizielle Gäste und eine Delegation des Kindergartens St. Thekla.

In den letzten drei Jahren wurde diese Maßnahme allerdings, so das Stadtoberhaupt, zur Beschlusslage geführt, die nunmehr zur Ausführung kommt. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt der Stadt Ochsenfurt und dem Landkreis Würzburg.

Er dankte dem Landrat und seinem Kreistag für die Entscheidungsfindung dieser Variante aber auch der fairen Finanzierungsquotierung. Auch der Kirchenpfürde St. Thekla widmete er seinen Dank an Wolfgang Raps für die positive Regelung der Grundstücksfragen. So wird es möglich sein, die Klinik barrierefrei zu erreichen.

Dieser Straßenbau wurde auch dazu genutzt, so Juks, die Entwässerung und den Kanalbau auf den neuesten Stand zu bringen. Die Sanierung der Mainklinik ist für Ochsenfurt als Standort enorm wichtig, betonte er und sprach da vor allem die Herren Prof. Dr. Schraml und Christian Schell vom Kommunalunternehmen des Landkreises an. Sein Dank ging auch an das Planungsbüro Weimann und der Firma Stolz für eine zügige Umsetzung des Projekts bis zum Juli 2020.

Landrat Eberhard Nuß erinnerte an die Zeit um 1962, als hier das Krankenhaus entstanden ist. Schon damals haben verantwortliche Poli-



Zum Spatenstich für die neue Zufahrt zur Main-Klinik trafen sich (von links) die Planer Leonie Gerhard und Arno Weimann, der Vorstand des Landkreis-Kommunalunternehmens Alexander Schraml, 3. Bürgermeister Joachim Eck, Landrat Eberhard Nuß, 2. Bürgermeisterin und Bezirksrätin Rosa Behon, Bürgermeister Peter Juks, Wolfgang Raps (Kirchenverwaltung St. Thekla), Christian Schell (Geschäftsführer der Mainklinik), KSO-Vorstand Gerhard Englert und Bauleiter Karl Reuter von der Firma Stolz, inmitten von Kindern aus dem Kindergarten St. Thekla.

ker gewusst, wie wichtig die medizinische Versorgung für den ländlichen Raum ist. „Und wenn wir unsere Familien hier in der ländlichen Raum halten wollen, dann brauchen wir Lebensqualitäten wie Kindergarten, Schule und natürlich die medizinische Versorgung“, wusste der Landrat. Ohne Frage muss diese Mainklinik aber auch erhalten werden, stellte er unumwunden fest und so werden die nächsten 13 bis 15 Jahre gut 90 Millionen Euro oder noch mehr in diese

Sanierung gesteckt, informierte er im weiteren Verlauf. „Das ist sehr gut angelegtes Geld“, was die Nachfolger sicherlich dankbar zur Kenntnis nehmen werden. Mutmaßte Eberhard Nuß und dankte der Stadt Ochsenfurt, dass sie die Bauherrschaft übernommen habe, für die der Landkreis übrigens 90 % der Kosten übernehme. Musikalisch umrahmt wurde diese kleine Feier mit Kindern des Kindergartens St. Thekla.
 Text/Bild: W. Meding

**REWE
DEIN MARKT**

REWE Hofmann oHG
 Marktbreiter Straße 54
 97199 Ochsenfurt
 Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Die „Löschkids“ sind los bei der Mainbernheimer Feuerwehr



40 Mädchen und Jungen nahmen am Samstag bei der ersten Übung der „Löschkids“ der Freiwilligen Feuerwehr Mainbernheim teil.

Die Kinder durften mit Gerätwart Frank Mühlport an die Feuerwehrrautos, und die Geräte wurden erklärt und vorgestellt. Löschkids-Leiter Matthias Gut erklärte den Eltern die Idee des Konzepts. Die Feuerwehr möchte spielerisch die Kinder begeistern und natürlich auch für sich gewinnen. „Wir basteln und gehen spielerisch an die Feuerwehr heran“, erklärte Gut. Der

Spaß müsse bei Kindern immer an erster Stelle stehen, bekräftigten Bürgermeister Peter Kraus, Vorsitzender Holger Düll und Erster Kommandant Christian Zimmermann begrüßten die Zahlreich gekommenen Kindern. Die Löschkids treffen sich ab sofort einmal im Monat. Die Betreuer sind Matthias Gut, seine Stellvertreterin Jasmien Dürr und Stephan Dürr. Zum 1. Juli 2017 trat das neue Bayerische Feuerwehrgesetz in Kraft, zu dem eine Stärkung der Nachwuchsarbeit gehört. Bereits ab dem sechsten Lebensjahr können Kinder jetzt zur Feuerwehr gehen. Foto: Matthias Gut

Alle Prüfungen bestanden

Stolz präsentiert Natascha Fladung ihr Abschluszeugnis.



Einrichtungsleiterin Barbara Glückert gratuliert Natascha Fladung

Die Auszubildende der Alloheim Senioren-Residenz „Taubertal“ in Röttingen schloss jetzt ihre Ausbildung erfolgreich ab und gehören damit zu den insgesamt 225 Auszubildenden, die in diesem Jahr bundesweit in einer der Alloheim-Einrichtungen ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft mit bestandenen Examen beenden. „Ihnen stehen damit alle Wege offen, um in der Pflege durchzustarten“, fasst Einrichtungsleiterin Barbara Glückert zusammen. Mit einem Blumenstrauß

und einer Alloheim-Powerbank gratulierte sie der examinierten Kollegin.
 Text/Bild: Seniorenzentrum „Taubertal“

Betriebsausflug der Ochsenfurter Stadtverwaltung

Die Dienststellen der Stadtverwaltung am Dienstag, 8. Oktober 2019 wegen des Betriebsausfluges

geschlossen. In dringenden Fällen können sich die Bürger bitte an die Tel.-Nr. 093 31/80 25 07 18 wenden.



Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant aus der Region freut sich auf Ihre Bestellung!

Tel. 09321/2629 120

E-Mail: info@gerber-energie.com
 Web: www.gerber-energie.com



Dieter Sieber beim Staatsempfang in München

Staatsempfang für den FC Bayern München beim Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder in der Staatskanzlei München - das Ehepaar Sieber vom FC Bayern Fanclub „Commando Unterfranken“ war mit dabei.



Der Vorsitzende des FC Bayern Fanclub „Commando Unterfranken“, Dieter Sieber mit Gattin, ergattert ein Autogramm von Uli Hoeneß und überreicht einen Schal aus der Heimat. Text: W. Meding; Bild: L. Baumann

Zu diesem Anlass überreichte der Fanclub-Vorsitzende Dieter Sieber Uli Hoeneß einen Fanclub Schal, den er dann nicht mehr ablegte. Dieser Schal war bei jedem Pressetermin zu sehen. Dr. Markus Söder hielt eine Rede, die er sehr kurzweilig und lebhaft vortrug. Für das leibliche Wohl sorgte der Sternekoch Alfons Schubbeck.

„Es war ein Wahnsinns Erlebnis“ war die überzeugende Meinung des Ochsenfurter Vertreters Dieter Sieber

vom FC Bayern Fanclub „Commando Unterfranken“ beim Staatsempfang anlässlich des Doubles des FC Bayern München.

Goldene Rute für die Spielvereinigung Gülchshaim

Kirchweihspiel, blauer Himmel und vollbesetzte Tribünenränge waren eine tolle Plattform für diese Auszeichnung.



Freuten sich über die Auszeichnung, v.l. Hannah Bidner, Vereinskassier Manfred Memhardt, Kreisehrenamtsbeauftragter (KEAB) Ludwig Bauer, Vereinhonorsbeauftragter (VEAB) Klaus Rock, Maximilian Bidner

Klaus Rock, Vereinhonorsbeauftragter, begrüßte Ludwig Bauer, den Kreisehrenamtsbeauftragten im Fußballkreis Würzburg, in der Halbzeitpause auf dem Spielfeld. Bauer hatte mit der Goldenen Rute die höchste Auszeichnung des Bayerischen Fußball-Verbandes für Fußballvereine mitgebracht.

In seiner Laudatio betonte Ludwig Bauer, das die Goldenen Rute kein Wettbewerb unter Vereinen sei und dafür auch kein Tabellenplatz entscheide. Dieses Gütesiegel bekommen Vereine die in den Bereichen Ehrenamt, Jugendarbeit, Breitensport und Prävention jahrelang hervorragende Leistungen bringen. Er lobte Vereinhonorsbeauftragten Klaus Rock, der für die Bearbeitung des Fragenkataloges den Grundstein für diese Auszeichnung gelegt hatte.

Gute Restaurants bekommen Sterne und ausgezeichnet geführte Fußballvereine die Goldenen Rute.

Bauer lobte die tolle Sportanlage, auf der es eine Freude sei Sport zu treiben. Gerade die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer der SpVgg sind

Garanten für eine gedeihliche Vereinsarbeit, das sehe man wieder bei diesem Kirchweihfest. Ehrenamtliche Mitarbeiter gehen gefestigter durchs Leben und haben auch eine höhere Lebenserwartung. Mit der Feststellung „der Verein sind sie alle“ sprach er allen Vereinsmitgliedern seine Glückwünsche über diese hohe Auszeichnung des Verbandes aus. Bauer überreichte auch einen Fußball, dem nachgesagt wird, das er am liebsten im Tor des Gegners einschlagen würde. Starker Beifall von den Rängen rundeten die Überreichung ab, mit der der Verein kurz vor dem Aufstieg in die Rauten-Champions-League steht. Text/Bild: SpVgg Gülchshaim

Schützenfest in Aub

Mit Blasmusik und den Fahnenabordnungen der Vereine holten am vergangenen Sonntag die Auber ihren Vorjahresschützenkönig ab, um ihn in festlichem Zug zum Schützenhaus zu begleiten. Schließlich war der Schützenkönig des Vorjahres niemand geringeres als der Bürgermeister.



vorne von links: Florian Menth, zweiter Ritter der Feuerschützen, Michael Demant vom Vorstand der Feuerschützen und zweiter Ritter beim Kleinkaliberschießen, Richard Stock, erster Ritter der Feuerschützen, Moritz Rupp, erster Jugendritter, Michael Schwarz, Schützenkönig der Wasserwacht, David Grimm, Schützenkönig der Auber Feuerschützen, Ulli Kemmer, Königin bei der Kolpingfamilie, Karlheinz Krieger, erster Schützenkönig bei Narrhutia und der Feuerwehrschießenkönig Harald Krummrein. Hintere Reihe: Julius Melber, Gewinner der Bürgerscheibe beim Kleinkaliberschießen, Julian Grimm, Schützenkönig beim Brennholzverleih, Jugendschützenkönig Paul Neeser, Leo Mitzler, Schützenkönig beim TSV Aub, Marco Krummrein, zweiter Jugendritter, Benedikt Menth, Schützenkönig der Auber Stadtkapelle und Schützenmeister Otmar Stüber. Text/Bild: A. Gehring

Weit war der Weg bis dorthin in diesem Jahr, zusätzlich erschwert durch die fehlende Gollachbrücke. Wenn auch das Wetter nicht optimal war versammelten sich doch zahlreiche Gäste am Schützenhaus am Waldrand, um sich am Preisschießen zu beteiligen, den musikalischen Darbietungen der Auber Stadtkapelle zuzuhören oder sich am Königsschießen der einzelnen Vereine zu beteiligen.

Da es in Aub üblich ist, dass verschiedene Vereine eigene Schützenkönige ermitteln, stieg die Spannung in den Nachmittagsstunden an, als die Wettbewerbe endeten und die Treffer ausgewertet wurden. So manche Überraschung ergaben die Auswertungen, so dass Schützenmeister Otmar Stüber manchen Schützen mit unerwarteten Königswürden überraschen konnte.

Beim Preisschießen der Erwachsenen gelang Stefan Dissinger mit einem Zehnteiler der beste Schuss, so dass er sich als erster einen der 83 von örtlichen Firmen gestifteten Preise aussuchen durfte. Mit einem 29-Teiler folgte Janis Rothe auf dem zweiten und Schützenmeister Otmar Stüber mit einem 31-Teiler auf dem dritten Platz. Markus Merkert mit einem 58-Teiler und Gerhard Marks mit einem 84-Teiler schoben sich noch vor die treffsicherste Frau Marina Moritz, aus dem Teilnehmerfeld, die mit ihrem 85-Teiler Platz sechs belegte.

Bei der Jugendwertung, die mit dem Lichtgewehr schossen, gewann Lorenz Neeser vor den Geschwistern Marlon und Mariella Weber.

Am Königsschießen der Vereine beteiligten sich mit Narrhutia und dem „Brennholzverleih“ zwei neue Gruppierungen zum ersten Mal. Als erster Schützenkönig bei Narrhutia konnte sich Karlheinz Krieger in die Siegerliste eintragen. Als erste und zweite Ritter stehen Judith Tarolli und

Sitzungspräsident Christopher Dietl zur Seite.

Bei der Wertung des Brennholzverleihs, einer Gruppierung Auber Jugendlicher, gewann Julian Grimm vor Martin Deppisch und Markus Neeser.

Schützenkönig der Auber Wasserwacht wurde Michael Schwarz, der vor Martina Schmidt und Marina Moritz gewann. Die Kolpingfamilie hat mit Ulli Kemmer eine Schützenkönigin. Sie gewann vor Benedikt Menth und Roman Menth.

Bei den Baldersheimer Fischern erwies sich Berthold Gerr am treffsichersten vor Simon und Georg Stegmaier. Als bester Schütze der Auber Stadtkapelle erwies sich dieses mal Benedikt Menth, der seinen Dirigenten Karlheinz Krieger und Max Krieger auf die Plätze zwei und drei verwies.

Die Wertung des Auber Sportvereins gewann Leo Mitzler, der sich vor Mathias Henn und Mark Weber durchsetzte. Neuer Schützenkönig bei der Auber Feuerwehr ist Kommandant Harald Krummrein vor stellvertretendem Kommandanten Stefan Gruber

und Kai Lörner als erstem und zweitem Ritter.

Die Kleinkaliber-Bürgerscheibe konnte Julius Melber vor seinem Vater Christian Melber und Michael Demant gewinnen.

Die Jugendwertung der Auber Feuerschützen konnte Paul Neeser, Schützenkönig, vor Moritz Rupp und Marco Krummrein für sich entscheiden.

Als neuer Schützenkönig der Auber Feuerschützen durfte sich David Grimm die Königskette von seinem Vorgänger Robert Melber umhängen lassen. Erster Ritter wurde Richard Stock, zweiter Ritter Florian Menth.

Angesichts der vielen jungen Würdenträger wünschte sich Schützenmeister Otmar Stüber, dass diese den Verein, der seit Jahren unter Nachwuchsmangel leidet, weitertragen werden. „Es macht immer noch Spaß, wenn im Schützenhaus geschossen wird“, so Stüber, auch wenn sich der Verein aus Mangel an Personal nicht mehr an Rundenwettkämpfen beteiligen kann.

Sparkasse präsentiert 100 Jahre Ochsenfurter Fußball



Freuen sich über die Ausstellung „100 Jahre Ochsenfurter Fußball“ (von links) Herbert Gransitzki, Paul Hofmann und Rosa Behon (Sportreferenten im Stadtrat), Reiner Angly (OFV-Kassier), Joachim Eck (3. Bürgermeister OCH), Matthias Schäffer (2. Vorsitzender OFV), Marion Frischholz und Marcel Beyer (SPK Mainfranken), sowie Bürgermeister und Schirmherr Peter Juks. Text und Bild: Walter Meding

„Das ist mal eine Ausstellung der ganz anderen Art“ – Darüber waren sich viele Gäste anlässlich der Präsentation von 360 Bildern, dargestellt auf 18 Collagen, im Center der Ochsenfurter Sparkasse Mainfranken einig und hatten gleich zu Beginn der Eröffnung viel Redestoff zu der sehr gelungenen Präsentation, unterteilt in Meisterschaftsbilder der Herren und Frauen, in Juniorenbilder, sowie in Ehrungen, Theateraufführungen, Festivitäten und Fachsingsaktivitäten.

Die im letzten Jahr kreierte Idee, wurde vor allem durch die Mitglieder des Arbeitskreises „Jubiläum“ Hans Zier und Herbert Gransitzki zusammengestellt.

Letzterer stellte fest, dass diese Ausstellung das Produkt einer guten Teamarbeit sei, in dem er sich nur als Bindeglied sehe. Die Idee dieser Ausstellung wurde bereits von Walter Meding aufgebracht, als noch gar

trügen des PS-Los-Sparens. Als Frau fiel ihr bei dieser besonderen Ausstellung vor allem auf, wie die Männer in früheren Zeiten gekleidet waren und welche Haarschnitte sie trugen, was zur allgemeinen Erheiterung beitrug.

Dieser bedankte sich bei der Sparkassenchefin für diese Spende und freute sich, dass diese Ausstellung als krönender Abschluss zum 100-Jahr-Jubiläum des Ochsenfurter Fußball in solcher Form zum Tragen kommt. Er dankte auch für die Zur-Verfügung-Stellung der Räumlichkeiten und für die Organisation dieser Eröffnungsfeier und überreichte ein Präsent. Darüber hinaus dankte er sich stellvertretend für den gesamten Festausschuss bei Hans Zier und Herbert Gransitzki und dem Ehepaar Bucak für die Präsentation im Schaufenster ihres Gemüseladens

Bürgermeister Peter Juks erinnerte daran, dass auch der ehemalige FCO in der C-Klasse gespielt habe und es im Fußball immer ein Auf und Ab gäbe, was diese Präsentation der Bilder nachdrücklich dokumentiert. Er gratulierte, auch als Schirmherr des Jubiläums, zu dieser sehr gelungenen Ausstellung.

Die Möglichkeit der Besichtigung besteht bis Ende Oktober zu den Öffnungszeiten des Sparkassen-Centers.

Zu Beginn begrüßte die Leiterin des Centers der Sparkasse Mainfranken, Marion Frischholz, auch im Namen ihres Vertreters Marcel Beyer, die zahlreichen Gäste und übergab dem stellvertretenden OFV-Vorsitzenden Matthias Schäffer einen symbolischen Scheck über 500 Euro als Zuschuss der Ausgaben zum Vereinsjubiläum eines gemeinnützigen Vereins aus den Er-

Walter Meding wieder Vorsitzender der JFG



Zur turnusgemäßen Mitgliederversammlung der JFG Mairdreck-Süd 2011 e. V. erschienen 19 Mitglieder, deren Auftrag es war, die Delegierten für die nächsten zwei Jahre zu wählen.

Dabei kam folgendes und einstimmiges Ergebnis zustande: Sandro Michel und Nico Schneider (Ochsenfurter FV); Rainer Kernwein und Thomas Michel (SV Kleinochsenfurt); Daniel König und Kurt Kleinschnittz (FC Winterhausen); Henning Reyelt und Marc

Seyrich (TSV Goßmannsdorf) sowie Günther Sieber (TSV Frickenhausen).

Die Delegierten wählten dann die neue Vorstandschaft mit folgendem und einstimmigem Ergebnis: Walter Meding (OFV) - 1. Vorsitzender (Mitte); Monika Heigl (OFV) - 2. Vorsitzende (links); Carolin Seidler (OFV) - Kassiererin (2. von rechts) und Rainer Kernwein (SVK) - Schriftführer (2. von links).

Ergänzt wird das Vorstandsteam durch Sportkoordinators Benjamin Geiger (rechts im Bild).

Text: W. Meding; Bild: S. Michel

Erfolgreiche Saison für den Marktbreiter HC Abteilung Tennis

Auf drei eigene Meisterschaften und zwei Meisterschaften in Spielgemeinschaften kann der Marktbreiter HC, Abteilung Tennis stolz blicken: Die Junioren U18 holten sich in der Bezirksklasse 2 die Meisterschaft ungeschlagen mit 10:0 Punkten. Die Damen 40 feierte die Meisterschaft in der Bezirksliga mit 10:2 Punkten und ungeschlagen holten sich die Herren 50 die Meisterschaft in der Bezirksklasse 2.



Damen 40 hinten v.l.: Elke Zürlein, Alice Mohr, Sonja Ganz, Bettina Grosch, Sandra Heuberger, vorne v.l.: Ingrid Lawrenz, Claudia Tief, Gaby Kreuz, Marion Knöchel

In der Spielgemeinschaft mit Iphofen siegten die Mädchen U14 in der Bezirksklasse 1 mit 12:0 Punkten. Die Herren 65 holten sich in der Spielgemeinschaft mit Ochsenfurt die Meisterschaft mit 14:0 Punkten.

Den zweiten Platz erreichten die Damen in der Bezirksklasse 2 mit 10:2 Punkten, Damen 50 in der Bezirksklasse 2 ebenfalls mit 10:2 Punkten und die Bambini U12 in der Spielgemeinschaft mit Iphofen in der Bezirksklasse 1 mit 8:2 Punkten. Zwei dritte Plätze belegten zwei Mannschaften der Midcourt U10 Bezirksklasse 1.

Die Abteilungsleitung freut sich riesig über dieses erfolgreiche Jahr und gratuliert allen Beteiligten ganz herzlich und wünscht weiterhin viel Spaß! Text und Bild: Claudia Tief



Mädchen U14, hinten v.l. Andrea Gehlert, Milena Klein, Chayenna Stadtmüller, Anna Tief; vorne v.l.: Sara Klein, Julia Schmer, Jule Schwab



Junioren U18 von links: Trainer: Jürgen und Nadine Matern, Mirko Kruckow, Frank Zürlein, Sebastian Schmidt, Jannik Sesar, Niklas Mauder

Der Nikolauslauf des TVO wirft seine Schatten voraus

In diesem Jahr findet der Nikolauslauf am 8. Dezember zum 38. Male statt. Mit ca. 700 Teilnehmern ist es eines der größten unterfränkischen Lauf-Events. Starren können alle Altersgruppen auf verschiedenen Distanzen. Informieren Sie sich unter <http://www.tvochenfurt-leichtathletik.de/veranstaltungen>.

Auch dieses Jahr wird ein Firmenlauf integriert. Mit drei Runden (ca. 4 km pro Läufen). Die Mannschaften bilden sich aus Teilnehmern eines Vereins, einer Gruppe oder einer Firma. Gewertet werden die besten vier Frauen, Männer oder Mixed (zwei Frauen und zwei Männer) eines Teams, deren Zeiten summiert werden.

Teamzusammensetzung ist vorher bekanntzugeben. Alle Teammitglie-

der laufen gleichzeitig drei Runden (ca. 4 km) in der Ochsenfurter Altstadt.

Der TVO hofft, auch in diesem Jahr alle lauffreudigen Sportler, Schüler/innen, Jogger und Hobbyläufer zu motivieren, die bis zu 7,5 km lange Strecke in der Ochsenfurter Altstadt mitzulaufen. Bereits die Bambini (bis 6 Jahre) können zeigen, dass Laufen gar nicht so schwer ist. Fragen und Anmeldungen per E-Mail unter karlos@t-online.de

Vorankündigung: Sonntags, ab 3.11.2019 wird um 10.30 Uhr an der Schranke im Ochsenfurter Forst Lauftraining für die Teilnehmer des Nikolauslaufes angeboten. Gespickt mit Lauf Tipps, Gymnastik und gemeinschaftlichen Laufen, wollen die Verantwortlichen der TVO-Leichtathletik-Abteilung eine optimale Vorbereitung zum Nikolauslauf bieten. Text: K. Karl



Unabhängig ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Jetzt beraten lassen, damit Frau später finanziell abgesichert ist.

Sparkasse Mainfranken Würzburg



OCHSENFURT Südhang 9 außergewöhnliche ETW



An der Heckensteige 13

Wohnfläche von 54,40 m² bis 117,04 m²

barrierefrei mit Aufzug, oberhalb der historischen Altstadt, großzügige Südbalkone/-terrassen, Wasserenthärtungsanlage, u.v.m.

Beispiele:

Wo - 7 Obergeschoss	54,40 m ²	199.000,- €
Wo - 5 Erdgeschoss, mit Garten	101,47 m ²	329.000,- €
Wo - 8 Obergeschoss	94,97 m ²	332.000,- €
Wo - 9 Dachgeschoss	116,54 m ²	443.000,- €
Einzelgarage		19.900,- €

Bedarfsausweis, 43 kWh/(m²a), Gas, Wärmepumpe
Provisionsfrei
direkt vom Bauträger



Hübnerweg 22
97199 Ochsenfurt
Tel.: 093 31 / 8 09 46
Fax: 093 31 / 80 31 71
info@brock-wohnbau.de
www.brock-wohnbau.de

Preisübergabe im Otto-Shop

Anlässlich ihres 30-jährigen Bestandsjubiläums des Otto-Shops in Ochsenfurt veranstaltete die Filialleiterin Regina Hügelschäfer zur Ochsenfurter Musiknacht zu Gunsten der Sternstunden des BR eine Luftballonaktion und übergab nunmehr den Hauptpreis an die Gewinnerin.



Ursula Lück (links) bedankte sich bei Regina Hügelschäfer für das Smartphone, anlässlich eines Luftballonwettbewerbs zur Musiknacht am Otto-Shop.

Zu dieser Aktion durften die Teilnehmer(innen) für zwei Euro eine Postkarte ausfüllen und diese per Ballon zum Himmel steigen lassen. Jene(r) Absender(in), deren Karte aus der weitesten Entfernung zurückgesandt wird, gewinnt den Hauptpreis, ein Smartphone.

Die Inhaberin des Otto-Shops hatte viele Rücksendungen erhalten und die weiteste Entfernung betrug 275 Kilometer, nämlich aus dem im Landkreis Regens gelegenen Viechtach in

Niederbayern und überreichte den Hauptpreis an Ursula Lück aus Ochsenfurt.

Den Erlös von 150 Euro überwies Regina Hügelschäfer an „Sternstunden“ vom Bayerischen Rundfunk.
Text und Bild: Walter Meding

Woche der Wiederbelebung auch in Ochsenfurt

Wie alle Jahre fand auch jüngst bundesweit die „Woche der Wiederbelebung“ statt. Darüber informierte Dr. Knof, Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin an der Mainklinik Ochsenfurt, mit einer eindrucksvollen Demonstration am Freitagvormittag des 20. September vor dem Ochsenfurter Rathaus.



Geschäftsführer und Verwaltungsleiter der Mainklinik, Christian Schell (links), Bürgermeister Peter Juks (rechts hinten) folgen den Anweisungen von Dr. Knof zur Wiederbelebung per Herzdruckmassage

Dazu bedankte er sich bei Bürgermeister Peter Juks, beim Förderverein Mainklinik und bei Altbürgermeister Peter Wesselowsky und bei Dr. Edgar Ruhl für die Unterstützung dieser Aktion. Diese Aktion steht unter dem Motto „Prüfen – Rufen – Drücken“. Prüfen bedeutet, den Verletzten anzusprechen; Rufen, den Rettungsdienst anrufen zu lassen oder es selbst zu tun und Drücken steht für den Beginn der Herzdruckmassage mit der Frequenz von 100 pro Minute.

Diese Woche der Wiederbelebung soll Laien die Angst vor dieser ersten Hilfe am Unfallort nehmen,

informierte der Chefarzt. „Man kann nichts verkehrt machen, außer man tut nichts!“ war die klare Botschaft auch an Bürgermeister Peter Juks und Bezirksrätin Rosa Behon.

Bürgermeister Peter Juks dankte ganz herzlich für diese Aktion, hinterfragte sich selbst, wie er wohl im Notfall regieren würde und nahm gerne an einer Übung an den auf dem Boden liegenden „Dummys“ zur Herzdruckmassage teil. Text/Bild: Walter Meding

Wenn die Schulter schmerzt... Kostenfreier Vortrag in der Main-Klinik Ochsenfurt

Im Veranstaltungssaal der Main-Klinik Ochsenfurt findet am Montag, den 7. Oktober um 18 Uhr ein kostenfreier Vortrag zum Thema „Wenn die Schulter schmerzt...“ statt. Referent ist Dr. Peter Janczyk, Sportmediziner und Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie an der Main-Klinik Ochsenfurt.

Jahren deutlich zugenommen. Etwa jeder dritte Erwachsene entwickelt im Leben länger anhaltende Schmerzen, die meist durch die Weichteile und nicht das Gelenk an sich verursacht werden.

Im Vortrag werden sowohl die Ursachen als auch die konservativen und operativen Therapiemöglichkeiten aufgezeigt.

Die Häufigkeit von chronischen Schulterschmerzen hat in den letzten

Der Eintritt zum Vortrag ist kostenfrei. Infos: ww.main-klinik.de.

100 Jahre AWO - 100 Jahre Frauenwahlrecht – 100 Jahre SPD im Ochsenfurter Stadtrat

Zu Beginn einer würdigen Feier anlässlich zu je 100 Jahre AWO, Frauenwahlrecht und SPD im Ochsenfurter Stadtrat begrüßten die jeweiligen Vertreter ihre zahlreichen Gäste.

Grüßworte entrichteten Schirmherr MdL Volmar Halbleib, der auch Bert Eitschberger und seinem Team für die musikalische Umrahmung dankte, MdB Bernd Rützel, die stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer und Bürgermeister Peter Juks.

Dr. Manfred Ragati, Ehrenvorsitzender des AWO-Bundesverbandes, skizzierte seinen Weg vom AWO-Ortsverein Ochsenfurt an die Spitze des Bundesverbandes der AWO. Dabei ging er auf die damaligen Persönlichkeiten der AWO ein, wie z.B. die Kreisgeschäftsführerin „Mitzel“ Prosch, die ihn in die AWO aufnahm, oder auf Franz Grünwald, mit dem er zusammen für die SPD im Ochsenfurter Stadtrat saß.

Als Bundesvorsitzender unterstützte er dann später den damaligen Arbeitsminister Norbert Blüm (CDU) bei der Einführung der Pflegeversicherung und half mit, manchen Widerstand zu überwinden.

Sibylle Gernert erinnerte anschließend an die Einführung des Frauenwahlrechts durch den Rat der Volksbeauftragten im November 1918. Diesen historischen Schritten waren jahrzehntelange Anstrengungen der SPD und ihres damaligen Vorsitzenden August Bebel vorausgegangen. Mit der Wahl zur verfassungsgebenden Nationalversammlung am 19. Januar 1919 zogen dann erstmals Frauen in das deutsche Parlament ein. Maria Juchacz, die im Dezember 1919 die Gründung der AWO in Deutschland durchsetzte, sprach als erste Frau im Reichstag. Sibylle Gernert betonte, dass bis heute der Kampf der Frauen um volle Gleichberechtigung andauere, auch wenn in den letzten 100 Jahren wichtige Fortschritte erzielt worden seien.



Freuten sich über eine gelungene „300-Jahr-Feier“ im Ochsenfurter Pfarrheim St. Andreas (von links) MdL Volmar Halbleib, MdB i. R. Walter Kolbow, AWO-Vorsitzender Peter Honecker, Helmut Werner, SPD Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski, Anton und Sibylle Gernert, Dr. Manfred Ragati, 3. Bürgermeister Joachim Eck und MdB Bernd Rützel. Textbearbeitung und Bild: Walter Meding

Toni Gernert zeigte in seinem Beitrag „100 Jahre SPD im Stadtrat“ auf, wie die Veränderungen in Ochsenfurt sich aus den revolutionären Umbrüchen im Deutschen Reich und in Bayern entwickelten. Mit der Revolutions-Regierung aus USPD und SPD unter Kurt Eisner bildeten sich Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte in Bayern, die auch auf kommunaler Ebene in Ochsenfurt gewählt wurden und das Alltagsleben in der Mainstadt zunächst mitbestimmten. Nach der Ermordung des ersten Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern am 21. Februar 1919 entwickelten sich blutige Kämpfe. Auch in Ochsenfurt wurde deshalb eine Sicherheitswehr gebildet und Waffen an die Ochsenfurter Bürger ausgegeben. Nach der brutalen Niederschlagung einer Räterepublik in München, Würzburg und anderen Städten Bayern wurden am 15. Juni 1919 die ersten Kommunalwahlen im Freistaat durchgeführt. Nach dem neuen demokratischen Wahlrecht konnten alle Frauen und Männer erstmals in „allgemeinen,

geheimen, gleichen und unmittelbaren Wahlen“ ohne steuerliche Einschränkungen ihren neuen Stadtrat bestimmen.

Drei Wahlvorschläge wurden in Ochsenfurt eingereicht: 1. Wahlvorschlag „Liste Aurich“, 2. Wahlvorschlag „Bayerische Volkspartei“, 3. Wahlvorschlag „Sozialdemokratische Partei“. Ein Häufeln oder Panaschieren war damals nicht möglich. Man konnte sich nur für den einen oder anderen Wahlvorschlag im Ganzen entscheiden.

Für die SPD bewarben sich sechs Kandidaten: Otto Scholl, 37 Jahre, Steinmetz, Hans Pabst, 43 Jahre, Buchdrucker, Johann Bayer, 39 Jahre, Mälzer, Wilhelm Lutz, 39 Jahre, Floßmeister, Georg Stüdlein, 41 Jahre, Steinmetz, und Josef Hofmann, 38 Jahre, Gastwirt. Die Stadtratswahl hatte dann folgendes Ergebnis: Bayerische Volkspartei mit 817 Stimmen und somit 10 Sitze; Liste „Aurich“ mit 226 Stimmen und 2 Sitze; SPD mit 237 Stimmen und ebenfalls 2 Sitze, nämlich für Otto Scholl und Hans Pabst.

Iphofen macht den Verkehr sicher Baustellen-Bonus-Aktion

Die Stadt Iphofen macht die Kreuzung B8/Bahnhofstraße durch den Bau eines Kreisverkehrs sicherer. Bis Ende November ist daher die direkte Zufahrt von der B8 zu den Einkaufsmärkten in der Bahnhofstraße nicht möglich.



Deshalb belohnt die Stadt Iphofen im Rahmen der Wirtschaftsförderung alle Einkäufer mit einem Baustellen-Bonus, die trotz der Verkehrseinschränkungen bei den Einkaufsmärkten Aldi, Edeka, Frico, Rewe, Rossmann oder im Winzerkeller Iphofen einkaufen.

Für jeden Einkauf ab 10 Euro gibt es ein Los und damit die wöchentliche Chance, einen Einkaufsgutschein der teilnehmenden Betriebe zu gewinnen. Die Auslosung erfolgt jeden

Montagvormittag bis zum Ende der Baustelle. Die Gewinnerlosnummern erfahren alle Losbesitzer auf der Facebook- (https://www.facebook.com/tourist.iphofen/) und Instagram (@iphofeninfo)-Seite der Tourist Information Iphofen sowie in den Iphofer

Nachrichten, den teilnehmenden Betrieben selbst oder in der Tourist Information Iphofen. Gegen Abgabe des jeweiligen Gewinnerloses in der Tourist Information Iphofen gibt es dann den Einkaufsgutschein.

Einfach Geduld beweisen, einen kleinen Umweg in Kauf nehmen und dafür mit der Gewinnchance auf einen Einkaufsgutschein belohnt werden!

(Mitarbeiter der teilnehmenden Märkte und der Stadt Iphofen sind leider von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen)

Info: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Telefon 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de, www.facebook.com/tourist.iphofen, @iphofeninfo
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10 – 18 Uhr, Samstag 10 -14 Uhr

Arbeiterkrankenunterstützungsverein Aub im Elsass

Das Elsass und der Schwarzwald waren die Ziele des diesjährigen Vereinsausfluges des Arbeiterkrankenunterstützungsvereins Aub.



Nach einem ausgiebigen Frühstück in Karlsruhe ging die Reise bei Kehl über die Europabrücke nach Straßburg. Eine Tour mit einer Touristenbahn durch die Straßen der größten elsässischen Stadt vermittelte einen Eindruck von den Sehenswürdigkeiten. Natürlich durfte ein Besuch im Münster nicht fehlen. Weiter führte die Fahrt nach Obernai, einer der schönsten Städtchen des Elsass.

Vom Quartier im Simonswald im Schwarzwald fuhr die Gruppe am nächsten Morgen nach Colmar, besichtigte dort die zahlreichen Attraktionen der historischen Altstadt. Am Nachmittag stand eine Tour durch

die malerische Landschaft des Elsass zur Burg Haut Koenigsbourg mit Blick über die Oberrheinebene, zum Abschluss des Tages ein Besuch in Riquewihr, dem „elsässischen Rothenburg“ auf dem Programm.
Am letzten Tag führte die Reise die Gruppe zum Schluchsee zu einer Nostalgie-Fahrt mit der drei-Seen-Bahn, in einem Originalwagen aus den

1950er Jahren nach Titisee. Eine Visite im Thyssen-Testturm in Rottweil musste leider ausfallen, da zu diesem Zeitpunkt dort ein Turmlauf stattfand. So bummelten die Fahrtteilnehmer bei strahlendem Sonnenschein durch die historische Altstadt der ältesten Stadt Baden-Württembergs, ehe die letzte Busetappe wieder zurück in fränkische Lande führte.

Ippesheims neue Mitte Dorfmittelpunkt neugestaltet

Der alte Amtskasten der Markt-gemeinde Ippesheim wurde von den Landfrauen übernommen. Hier ist nun ein offener Bücherschrank entstanden. Fritz Lechner und Werner Kaps gestalteten den Amtskasten um, er wurde verbreitert und rundum überholt. Ortsbäuerin Petra Müller freut sich über den schönen Bücherschrank, die ersten Bücher fanden schon in den Schrank. Herr und Frau Schwab waren die ersten Leser welche auch Bücher mitbrachten.

Kästen vom Iffgauer Förderverein (diese wurde aufgelöst) und ersetzte Sie durch zwei Aluminium Anschlagtafeln. Eine wurde von der N-ergie bezahlt dafür möchte sich der Bürgermeister herzlich bedanken. Hier können jetzt Informationsblätter leicht mit Magneten befestigt werden. Neben den Amtskasten ist ein Vereinskasten angebracht, dieser wird schon vom Weinbauvereine, Männergesangverein und den Landfrauen genutzt und steht natürlich allen Vereinen offen.

Bürgermeister Karl Schmidt bedankt sich ebenfalls bei allen Helfern welche bei der Umgestaltung aktiv waren. Die Gemeinde übernahm Anfang des Jahres die zwei alten Info-

Das Informationshäuschen steht in der Nähe der Bushaltestelle an der Dorfbrücke (Ortmitte) wartende Gäste vom Bocksbeutelexpress können hier gerne ein Buch lesen. Hierfür wurden Sitzmöbel angeschafft diese laden zum Verweilen ein.



Der neue Dorfmittelpunkt, v.l.: Petra Müller, Werner Kaps, Fritz Lechner, Bürgermeister Karl Schmidt und das Ehepaar Schwab

Rohrreinigungsservice Stefan Weid

Wir bringen wieder Bewegung in Ihr Rohr!

24-Stunden-Service
☎ 0800 / 999 77 87



Rohrreinigung / Absaugarbeiten / Dichtheitsprüfung
Roboterfräsen / Höchstdruckfräsen / Rohrsanierung

Rohrreinigungsservice Stefan Weid / Etzelstraße 8 / 97239 Aub
www.rsw.de / info@rsw.de

Edeltrud Hufnagel seit 40 Jahren in Ochsenfurt im Amt

Die Mitarbeiterin im Rathaus Ochsenfurt, Edeltrud Hufnagel, hat am 01.09.2019 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Ochsenfurt begangen.



Gratulierten zum 40 jährigen Dienstjubiläum von Edeltrud Hufnagel (v.l.) Bürgermeister Peter Juks, Wolfgang Duscher und Gerhard Englert (Kommunalunternehmen). Textbearbeitung: Walter Meding; Bild: Elisabeth Sauer.

Sie war vom 15.08.1974 bis zum 12.09.1989 bei der Stadt Ochsenfurt beschäftigt. Nach einer familiären Unterbrechung trat sie am 01.06.1993 wieder in den Dienst bei der Stadt Ochsenfurt im Friedhofs- und Bestattungssamt / Standesamt ein. Seit dem 01.06.1996 ist Frau Hufnagel in der Stadtkämmerei tätig.

Ihre Ausbildung zur Bürogehilfin machte Edeltrud Hufnagel an der städtischen Berufsfachschule, Fachrichtung Wirtschaft, in Würzburg. Bei der Stadt Ochsenfurt nahm sie erfolg-

reich am Fachlehrgang I für Verwaltungsgangestellte an der Bayerischen Verwaltungsschule teil.

Spende an den Maria Theresia Kindergarten Ochsenfurt

320,00 Euro spendierte die Reisegruppe Gartenfreunde Ochsenfurt dem Maria Theresia Kindergarten in Ochsenfurt.



Das Geld können wir sehr gut gebrauchen, so Nicole Arweiler, die die Spende von den Organisatoren Hans Günter und Karl Kümmeth in Empfang genommen hat. Johannisbeeren für den Garten und vielleicht noch den einen oder anderen Busch, an dem die Kinder Freude haben. Einige Helfer werden das Vorhaben sicherlich unterstützen und möglicherweise gibt es auch Hilfe von der Stadt Ochsenfurt bei der Bodenbearbeitung und der Pflanzung. Karl Kümmeth sagte zu, bei der Pflanzenauswahl und Beschaffung behilflich zu sein.

Mit den Kindern freuen sich hinten v. li. Ursula Schneider KiGa Maria Theresia, Hans Günter Reisegruppe, Nicole Arweiler KiGa Maria Theresia, Rosa Behon stv. Bürgermeisterin Stadt Ochsenfurt, Karl Kümmeth Reisegruppe. Bild: U. Merten

Spazierstöcke und Urkunden für treue Wanderer

Steigerwaldklub Nenzenheim ehrte beim Marktplatzfest Mitglieder

Nenzenheim (cle). Dass der Steigerwaldklub Nenzenheim am ersten Sonntag im September sein Marktplatzfest nutzt, um langjährige Mitglieder zu ehren, hat sich seit einigen Jahren bewährt. Und auch an diesem Sonntag nutzten viele Nenzenheimer und Besucher aus der Region einen der letzten Sommerstage 2019, um eines der seltenen Feste rund um die vor wenigen Jahren neu gestaltete Ortsmitte mit zu feiern.

Das Hauptaugenmerk des Steigerwaldklubs Nenzenheim liegt freilich auf dem Andreas-Dörr-Turm, der im Wald zwischen Nenzenheim und Krassolzhelm an Sonn- und Feiertagen für Wanderer offen steht. Danach kommt aber gleich das Marktplatzfest, bei dem die Dorfbewohner immer am ersten Sonntag im September in der Ortsmitte zusammen kommt. Das Fest nutzte Manfred Krämer, Vorsitzender des Steigerwaldklubs Nenzenheim am Sonntag wieder, um Jubilare mit Vereinsnadeln, Urkunden und in zwei Fällen einem Spazierstock zu ehren, den es für ein halbes Jahrhundert Treue zum Verein gibt. Dieser ging an Herbert May und Theodor Distler, die beide am 1. Januar 1969 den Wandervogeln aus Nenzenheim beigetreten waren.



Erich Kistner (hinten links) und Manfred Krämer (daneben) ehrten zusammen mit Weinprinzessin Ann-Kathrin Dörr und Iphofens zweitem Bürgermeister Ludwig Weigand am Sonntag langjährige Mitglieder des Steigerwaldklubs Nenzenheim (vorne von links): Georg Keßler, Ernst Sturm, Irma Kreitlein und Theodor Distler. Foto: Lechner

Für 25 Jahre (Silber) geehrt wurden Ernst Sturm und Georg Keßler, Irma Kreitlein ist seit 40 Jahren dabei und erhielt das Abzeichen in Gold.

„Immer weniger Menschen beherrschen heutzutage das kleine Einmal-eins der Ersten Hilfe. Laut Statistik liegt der Erste-Hilfe-Kurs in der Regel mehr als 15 Jahre zurück. Dunkel erinnert man sich an die stabile Seitenlage. Aber wie war das mit der Wiederbelebung?“ sagt Oliver Lückhof, Leiter der Ausbildung, und appelliert: „Nut-

BRK startet Aktion, damit Senioren im Notfall sicher sind

Hausnotruf abschließen und Gutscheine für Erste-Hilfe-Kurs erhalten

Die meisten alten Menschen wollen so lange wie möglich alleine zu Hause leben. Viele haben deshalb für alle Notfälle einen Hausnotruf beim Bayerischen Roten Kreuz abgeschlossen. „Das gibt Sicherheit“, sagt Stefan Dietz, Sachgebietsleiter Serviceleistungen und Leiter der Notrufzentrale Unterfranken.

Nun will das Rote Kreuz noch mehr tun und schenkt Angehörigen einen Erste-Hilfe-Kurs.

Der Hausnotruf beim BRK bietet rund um die Uhr einfache und schnelle Hilfe. Über eine Funkstation und einen Sender kann auf Knopfdruck ein Hilferuf ausgelöst werden. In der BRK-Notrufzentrale fragen geschulte und erfahrene Mitarbeiter was passiert ist. Sollte keine Sprechverbindung möglich sein, alarmieren die Mitarbeiter je nach Einschätzung der Situation einen Mitarbeiter des Hausnotrufs, der vor Ort schaut was passiert ist, informieren Angehörige oder alarmieren den Rettungsdienst. In besonderen Fällen hilft die Pflegekasse bei der Finanzierung des Hausnotrufs.

Nähere Informationen gibt es an der Beratungshotline 08000 365 000.

zen Sie die Aktion des Bayerischen Roten Kreuzes, die Kombination von Hausnotruf und einem Erste-Hilfe-Kurs. Nach unseren Erkenntnissen sind 70 Prozent aller Notfälle akute Erkrankungen, die innerhalb der eigenen Familie oder im Haushalt passieren und keine Unfälle“. Zielgruppe der Ersten Hilfe sind deshalb die eigenen Angehörigen. „Mit dem Wissen um die richtige Hilfe und dem Hausnotruf sind Sie gut abgesichert.“

BRK Hausnotruf kann Leben retten

Der Hausnotruf beim BRK bietet rund um die Uhr einfache und schnelle Hilfe. Über eine Funkstation und einen Sender kann auf Knopfdruck ein Hilferuf ausgelöst werden. In der BRK-Notrufzentrale fragen geschulte und erfahrene Mitarbeiter was passiert ist. Sollte keine Sprechverbindung möglich sein, alarmieren die Mitarbeiter je nach Einschätzung der Situation einen Mitarbeiter des Hausnotrufs, der vor Ort schaut was passiert ist, informieren Angehörige oder alarmieren den Rettungsdienst. In besonderen Fällen hilft die Pflegekasse bei der Finanzierung des Hausnotrufs.

So funktioniert der Hausnotruf:

- Sie sind in einer Notlage und benötigen Hilfe.
- Sie lösen den Notruf über einen Tastendruck auf ihrem Notrufarmband aus.
- Die BRK-Hausnotrufzentrale meldet sich umgehend und spricht mit Ihnen.
- Je nach Dringlichkeit informieren die Mitarbeiter der Notrufzentrale Angehörige, Freunde, Nachbarn, Pflegedienst, Hausarzt, Rettungsdienst, Notarzt, ärztlicher Bereitschaftsdienst, BRK-Einsatzdienst, Feuerwehr oder Polizei.

Vorteile des BRK-Hausnotrufs:

- Mit der monatlichen Gebühr sind alle Leistungen, z.B. für Beratung, Servicetechniker und Gerätemiete abgedeckt.
- Nur qualifizierte und ausgebildete Mitarbeiter kommen zum Einsatz.
- Ortsnaher 24-Stunden-Bereitschaftsdienst.
- Keine Vertragsbindung. Monatliche Kündigung möglich.
- Die Installation des Hausnotrufs ist je nach Situation auch innerhalb von 24 Stunden möglich.

Weitere Informationen finden sie unter www.hausnotruf.bayern

„Juhu, das Bayerische Rote Kreuz kommt zum Trau-Dich-Kurs in den Ochsenfurter Kindergärten Rechts des Mains“. Das war die Reaktion der dortigen Kinder.

Erste Hilfe Schulung im Kindergarten

Den aufgeregten Vorschulkindern wurde spielerisch näher gebracht, wie sie sich in einem Notfall verhalten können. Oliver Lückhof, der im Kreisverband Würzburg als BRK-Abteilungsleiter der Ersten Hilfe Ausbildung tätig ist, hat mit der Sanitäter-Dienstkleidung, dem Krankenwagen, Pflastern und vieles mehr jedem Kind ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.



Kinder in Sani-Kleidung – Da kommt Spaß auf

Zum Abschluss gab es einen kleinen Bär als Präsent, mit dem die Kids, wie es sich für Große gehört, andere Kinder trösten können.

Text und Bild: Samira Scheuermann

„Im Schatten des Kirchturms“ Vom Handwerk zur Baukunst

Dipl. Restaurator Siegfried Scheder sowie die CSU Ochsenfurt haben im Rahmen der Reihe „Stadtverführungen“ Mitglieder und Interessierte zu einem Treffen auf dem Kirchplatz in Ochsenfurt eingeladen.

Bei strahlendem Sonnenschein begann der Rundgang am Kirchturm der St. Andreas Kirche. Hier erklärte der Dipl. Restaurator anhand von Rund- und Spitzbögen die baulichen Errungenschaften der Gotik. Anhand von Steinformaten und Oberflächenstruktur wurde die Arbeit der früheren Steinmetze nachempfunden. Er erklärte die mitgebrachten historischen Werkzeuge zur Steinbearbeitung, die auch heute noch im klassischen Handwerk benutzt werden. So wurde mit dem Schlageisen ein Randschlag erstellt und mit dem Zweispitz und der Fläche der Steinspiegel geglättet.

Neben den Steinhauern waren auf einer historischen Baustelle auch die Schmiede von zentraler Bedeutung. Neben der Werkzeugherstellung und Schärfung wurden auch Klammern zur Verbindung von Steinen erstellt. Diese wurden mit heißem Blei im Stein vergossen und tragen so zur Statik bei. Dies wurde an historischen Bauteilen erläutert.

In der Stadtpfarrkirche wurde der Schritt vom Handwerk zur Baukunst vom Fachmann anhand des hochgotischen Sakrament Hauses erklärt. Dort sind feinste Bildhauerarbeiten, wie Heiligenfiguren und Astwerk aus lokalem Sandstein gut erkennbar. Die einzelnen Heiligen zeigen noch Reste der gotischen Fassmalerei. Über den Sockelstein ist Siggie Scheder der Meinung, dass es sich um ein stilisiertes Jerusalem handelt.

Vielen Besuchern war nicht klar, dass das Sakramentshaus aus Steinen gehauen ist, vielmehr dachten auch alteingesessene Ochsenfurter, dass dies eine Holzbildhauerarbeit ist. Erstaunen lösten auch die versteckten Eisenverstrebungen und die grazil anmutenden Vergitterungen des Tabernakels aus.

Des Weiteren wurde der Taufstein, ein Bronzeguss aus der nürnbergischen Vischerwerkstatt, vorgestellt. Nach kurzer Information über die Pfeilerfiguration betrachtete man gemeinsam die ungewöhnlich große Andreasfigur aus Terrakotta an der Empore.

Nach der Erläuterung des Hochaltars (geschaffen von den Gebrüdern Brenk aus Bad Windsheim) verließ man die Pfarrkirche.

Den Abschluss bildete der Besuch der St. Michaels Kapelle. Hier sind neben der Architektur mit Netzgewölbe und Strebepfeilern vor allem die großflächigen bunten Fenster für den gotischen Raumeindruck grundlegend. Je nach Sonneneinstrahlung entsteht so eine mystische Atmosphäre. Heute ist die bunte Verglasung eine abstrakte Arbeit des Tüchelhäuser Künstlers Globes. Im Mittelalter dienten figurativ gemalte Darstellungen in den bunten Fensterfelderungen zur Erklärung des Alten und Neuen Testaments, sowie der Heilsgeschichte Jesu.



Dipl. Restaurator Siegfried Scheder (2. v. rechts) unterwegs mit einer CSU-Delegation aus Ochsenfurt in Sachen „Stadt-Verführung“. Text: S. Scheder; Bild: W. Behon

Rechtsanwälte | Partnerschaft

Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Zur Verstärkung unseres Teams in Würzburg suchen wir ab **01.10.2019** eine/n

Rechtsanwaltsfachangestellte/n oder Rechtsfachwirt/in.

Wir sind eine seit 34 Jahren bestehende und eine stetig wachsende Kanzlei im Herzen von Würzburg mit Zweigstellen in Ochsenfurt und Neubrunn. Wir sind in den Bereichen Strafrecht, Familienrecht, Erbrecht, Verkehrsrecht, Arbeitsrecht und Vertragsrecht tätig.

Ihre Aufgaben

- Sie erstellen Gebührenrechnungen (auch auf RVG-Basis) und Kostenfestsetzungsanträge.
- Sie erledigen selbständig und nach Anweisung die gerichtliche und außergerichtliche Korrespondenz.
- Sie überwachen den Zahlungsverkehr, bearbeiten Mahnverfahren und Zwangsvollstreckungsverfahren und arbeiten der Finanzbuchhaltung zu.

Ihr Profil

- Sie haben eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum **Rechtsanwaltsfachangestellten oder Rechtsfachwirt/in.**
- Sie bringen Berufserfahrung mit.
- Sie haben idealer Weise Erfahrung mit Anwaltsverwaltungssoftware, insbesondere WinMACS.
- Sie sind zuverlässig, verfügen über eine schnelle Auffassungsgabe, sind verantwortungsbewusst und arbeiten kundenorientiert.
- Sie haben eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise und ein hohen Anspruch an die Qualität ihrer Arbeit.
- Sie behalten auch bei starkem Arbeitsanfall stets den Überblick.
- Sie haben sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Sie erwartet

- Verantwortung vom ersten Tag an.
- Ein unkompliziertes Team und ein freundliches Arbeitsklima.
- Eine überdurchschnittliche Vergütung.

Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: info@rechtsanwaelte-marienplatz.de. Ihr Ansprechpartner ist **Rechtsanwalt Jan Paulsen**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
 Marienplatz 1 | 97070 Würzburg
 Tel. +49 931 571020
www.rechtsanwaelte-marienplatz.de

Wir suchen Dich!

Du bist ein Zimmermeister, Architekt, Bau/Ing. od. Bautechniker gerne auch Wiedereinsteiger, in Teilzeit/ od. Vollzeit (w/m)

Dann bewirb Dich jetzt

Deine Aufgaben:

- Angebotserstellung
- Arbeitsvorbereitung
- Baustellenabrechnung mit Aufmass

Erwartet werden gute EDV Kenntnisse

Wir bieten:

- leistungsgerechte Entlohnung
- flexible Arbeitszeit
- Mitarbeit in einem jungen motivierten Team

Ruf einfach an, bewirb Dich per Telefon oder per E-Mail

SL-Holzbau GbR www.sl-holzbau-gbr.de
 97199 Ochsenfurt
 Hermann Lang 09331/2491

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort m/w/d

Krautfahrer Fs.Kl.CE

Sattelzug im Nahverkehr, Voll- und Teilzeit, Würzburg oder Ochsenfurt, Carboalkohol oder Kohle

Radladerfahrer

für Ochsenfurt auch für Wochenende auf Euro 450,-€ auch Rentner

Fa. Streng, Opferbaum Tel. 09384/972220
Steffen.streng@spedition-streng.de

Kempe's Autohof
Gollhofen

Unser Team braucht dringend Unterstützung!

Wir suchen m/w/d:

- **Mitarbeiter für Shop** (3-Schicht-Betrieb)
- **Mitarbeiter für Service** (2-Schicht-Betrieb)

motivierten, teamfähigen, einsatzbereiten

- **Mitarbeiter für Küche, Jungkoch, Küchenhilfe** (2-Schicht-Betrieb), Vollzeit oder Teilzeit, Festanstellung ist vorgesehen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich bitte per Email an: bewerbungen@r-kempe.de oder unter **Telefon 09 131 / 12 02 47 bei Frau Göllitz**

Bayerns Realschulchefs i.R. trafen sich in Ochsenfurt

Die Vereinigung bayerischer Realschuldirektorinnen und Direktoren Senioren (VBR) besuchen jährlich für drei Tage einen der Regierungsbezirke.

Heuer wurde der Regierungsbezirk Unterfranken ausgewählt. Die ausrichtende Schule war die Realschule am Mairndreieck mit der früheren Schulleiterin Pia Bundschuh. Die zweite Bürgermeisterin Rosa Behon hat die 56 Fahrtteilnehmer im Sitzungssaal des Rathauses begrüßt.

Mit Bildern und Zahlen stellte sie die Stadt Ochsenfurt und deren Ortsteile vor. Im Anschluss wurde die Gruppe von Altbürgermeister und

Stadarchivar Peter Wesselowsky zu einem Stadtrundgang eingeladen.

Weitere Programmpunkte waren die Besichtigung der Realschule in der Pestalozzistraße, eine Weinwanderung mit Weinverkostung, Besichtigung des Karthäusermuseums Tüchelhausen und der Firma Kinkele. Der im VBR zuständige Pensionistenbetreuer Werner Reil dankte der 2. Bürgermeisterin mit einem Geschenk und den Worten: „Schön ist für ehemalige Direktorinnen und Direktoren, wenn man so engagierte ehemalige Realschüler in ihrer Welt kennenlernt und von ihnen empfangen wird.“

2. Bürgermeisterin Rosa Behon (4. v. rechts) und Altbürgermeister Peter Wesselowsky (6. v. rechts) begrüßten die ehemalige Direktorin der Realschule OCH Pia Bundschuh (Mitte) und deren 55 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern vor dem Ochsenfurter Rathaus. Text und Bild: Walter Meding

TERMINE

Sa. 28.09.19 20 Uhr, Konzert „Szenenwechsel“, Kunstlager Baumann Bien	Röttingen
So. 29.09.19 Markttag, Marktplatz	Eibelsstadt
So. 29.09.19 14 Uhr, Gästeführung „Das Winzermännle u. d. Trinkkultur“, Weinparadies Scheune	Ippesheim
Mi. 02.10.19 Oktoberfest	Gnodstadt
Mi. 02.10.19 19 Uhr, „Historisches Spiel“ – 200 Jahre Stadtrecht Marktbreit, Lagerhaus	Marktbreit
Do.-So. 03.10.-06.10.19 ganztägig, OxArt – Kunstmarkt, TVO Turnhalle	Ochsenfurt
Do. 03.10.19 20 Uhr, Chorkonzert „vocalis“ und „canto corale“, Spitalkirche	Ochsenfurt
Fr. 04.10.19 19 Uhr, Fledermausparade mit Hellmine Langohr, Flatterhaus	Hellmitzheim
Fr.-Mo. 04.10.-07.10.19 Kirchweih	Marktbreit
Fr.-Di. 04.10.-08.10.19 Kirchweih, Altort und Schießplatz	Sommerhausen
Sa. 05.10.19 11:30 Uhr, Chorkonzert „vocalis“ u. „canto corale“, Marktplatz Ochsenfurt	Ochsenfurt
Sa. 05.10.19 17 Uhr, Bremsenfest, Neue Anlage	Obernreit
Sa. 05.10.19 Oktoberfest, TSV Aub	Aub
Sa. 05.10.19 13-15 Uhr, Kindersecondhand-Basar Herbst, Karl-Knauf-Halle	Iphofen
So. 06.10.19 Kirchweihmarkt rund ums Lagerhaus	Marktbreit
So. 06.10.19 10-18 Uhr, Herbst- und Kelterfest, Kirchenburgmuseum	Mönchsondheim
So. 06.10.19 13-18 Uhr, Oberen Mühle, Aktionstage „Innenorte“, Möglichkeit zur Besichtigung der Mühle: Außenbereich, Scheune, Mühlrad, Gästezimmer	Uffenheim
Fr. 11.10.19 19 Uhr, Kabarett mit Christoph Maul und Martin Rohn, Pfarrheim	Goßmannsdorf
Sa. 12.10.19 10 Uhr, Wandertag für Trauernde, Anmeldung: 09323-32377, Schwanberg	Iphofen
Sa. 12.10.19 11 Uhr, „Nordlichter“ Ein Konzert mit Musik aus Skandinavien, Michaelskapelle	Ochsenfurt
Sa. 12.10.19 20 Uhr, Herbstkonzert – Main.klang goes Hollywood, Triasmuseum	Kleinochsenfurt
Sa. 12.10.19 20 Uhr, Rathauskonzert, Rathausdiele	Marktbreit
Sa. 12.10.19 20:30 Uhr, Still got the blues – Main Isar Bloozebayz, Spitalkeller	Aub
So. 13.10.19 19 Uhr, Konzert Zinjoy, St Laurentius Kirche; Musik Butik	Darstadt
Do. 17.10.19 14 Uhr, St Andreas Seniorennachmittag, Pfarrzentrum St Andreas	Ochsenfurt
Fr. 18.10.19 17:30-19:30 Uhr, Kinderkleiderbörse, für Schwangere ab 17 Uhr, Sportheim	Bieberehren
Fr. 18.10.19 19:30 Uhr, Herbstimpressionen: Lesung mit Harald Dietl, Oechsner-Stüble	Ochsenfurt
Fr. 18.10.19 20 Uhr, Rock Class – Rock goes aconstic, Musik Butik	Darstadt
Sa. 19.10.19 Jubiläumskonzert im Pfarrheim	Goßmannsdorf
Sa. 19.10.19 20 Uhr, Kirchweihant, Weißes Lamm; SV Kleinochsenfurt	Kleinochsenfurt
So. 20.10.19 14 Uhr, Ausstellung: „MENSCH KUNST WERK“, Kunstlager Baumann Bien	Röttingen
Fr. 25.10.19 18 Uhr, Schlachtschüssel-Essen im Bürgerhaus, Anmel. bis 18.10. bei Andi Dörr	Hohstadt
Fr. 25.10.19 19:30 Uhr, Herbstimpressionen, Musikalischer Abend mit den Oxeforder Ohrwürmer, Einlass ab 18:00 Uhr, Probiertube der Privatbrauerei Oechsner	Ochsenfurt
Di. 29.10.19 20 Uhr, Sonderkonzert mit Richard Smith – Fingerstyle Deluxe, Musik Butik	Darstadt

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **Main-Tauber-Kurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

main.klang goes to hollywood



Vom Kleinochsenfurt nach Hollywood und zurück

Der Frauenchor main.klang lädt am Samstag, den 12. Oktober 2019, zum Herbstkonzert ins Triasmuseum nach Kleinochsenfurt ein. Um 20 Uhr startet der musikalische Ausflug in die fabelhafte Welt der Film- und Broadwaymelodien. Wir machen Musik, träumen uns „over the rainbow“ und fühlen uns wie im Himmel... Das Duo Fabiola Marxreiter und Nadine Soppa übernimmt die instrumentale Reisebegleitung. Die beiden jungen

Musikerinnen experimentieren für ihr Leben gern mit den facettenreichen Klangfarben ihrer Instrumente Akkordeon und Saxophon. Sie bereichern diesen Konzertabend mit überraschenden Arrangements bekannter Kinoklassiker. Mit Wein und kleinen Leckereien ist für das leibliche Wohl gesorgt. Einlass ab 19.00 Uhr. Eintritt frei. Spenden willkommen. Triasmuseum, Judengasse 1, 97199 Ochsenfurt, Info: Tel.: 09331 2873, E-mail: info@mainklang-chor.de, www.main.klang-chor.de

Text: L. Narang; Bild: B. Thiele

Herbstimpressionen mit abwechslungsreichem Programm

Seit zwölf Jahren finden im Stüble der Privatbrauerei Oechsner die „Herbstimpressionen“ statt, ganz nach dem Motto „Immer wieder anders, immer wieder neu“, so auch am 25. Oktober und am 8. November 2019.

Auch in diesem Jahr übernahm nach kurzer Ansprache des Hausherrn Dietrich Oechsner, für den und dessen Familie die Unterstützung der Spitalanlage eine Herzensangelegenheit sei, Bürgermeister Peter Juks den Part der Begrüßung und dankte vor allem der Familie Oechsner für die Zur-Verfügung-Stellung der Räumlichkeiten und damit verbunden der finanziellen Unterstützung. Das große Ziel nach der Sanierung sei aber das darin entstehende Museum „Main und Mensch“, informierte das Stadtoberhaupt.

Eberhard Nuß erinnerte sich als „Landrat im ersten Lehrjahr“ an das Jahr 2009, wo er erstmals an dieser Stelle diese Vorstellung miterleben durfte. Ganz besonders begrüßte er die Intention, die mit der Spitalsanierung dahinter steckt. „Davor habe ich einen ganz großen Respekt“, erklärte der Landrat voll des Lobes und setzte noch eines drauf, nämlich dass er für seinen in Kürze zu erwartenden Ruhestandes ein zweites Steinbein am Aufbauen ist. Dabei geht es um eine literarische Weinprobe, die gerne auch als literarische Bierprobe durchgeführt werden könnte. Diesen „Ball“ fing Dietrich Oechsner gerne auf und freut sich schon jetzt auf die Premiere im Jahr 2020.



Freuen sich auf die Herbstimpressionen im Oechsner-Stüble (von links): Landrat Eberhard Nuß, Dietrich Oechsner, Renate Lindner und Bürgermeister Peter Juks.

Auch die Vorsitzende des Fördervereins Spital, Renate Lindner, freute sich über dieses Angebot und erinnerte aber auch an die Rolle von Anemie Oechsner, die auf Grund ihrer Kindheit eine tiefe Verbundenheit zum Spital habe. Ging sie doch von Kindesbeinen in den dort beheimateten Maria-Theresien-Kindergarten. Im Übrigen wurde hier zur damaligen Zeit wieder das Wirtshaussingen ins Leben gerufen, das mittlerweile auch anderenorts Einzug gehalten hat.

Für die Veranstaltungen sind übrigens keine Vorbestellungen möglich. Es wird kein Eintritt verlangt, Essen und Getränke werden zu moderaten Preisen angeboten. Die Veranstalter freuen sich über Spenden für den Förderverein zu Gunsten der Sanierung der Spitalanlage.

Und was erwarten die Gäste zum Herbst 2019?

Die Band „Oxeforder Ohrwürmer“ kennen viele Besucher schon seit deren Auftritt bei der Veranstaltungsreihe „Musik an der Furt“. Drei frisch gebackene Rentner überlegten, wie sie ihre neugewonnene Freizeit am dümmsten „verblödeln“ könnten. Sie singen altbekannte Schlager und Seemannslieder. Als Ergänzung mit dabei ist die Multiinstrumentalistin Susi. Diese Veranstaltung findet am 25.10.19 statt.

Höhepunkt der Veranstaltung ist der Auftritt von Werner Meier, Kabarettist, Liedermacher, Komponist, Dichter, Autor und Verleger. Zuletzt war er im Fernsehen als Gast im „Schlachthof“ zu sehen. Von sich selbst sagt er, er sei ein Multitalent. Auf diesen besonderen Auftritt am 08.11.19 könne man sich freuen, ist sich Lindner sicher.

Dorfkultur Hopperstadt e.V.

11. LANDFILMTAGE HOPFERSTADT

12. und 13. Oktober 2019

Schon wieder ist Herbst und von Samstag, 12. Oktober bis Sonntag, 13. Oktober 2019 finden die 11. Hopperstädter Landfilmtage statt!

In der festlich geschmückten und geheizten Scheune von Familie Häußlein (Schulstraße 4, am Kindergarten) werden Filme zum Thema ländliches Leben gezeigt. Damit neben dem Filmgenuss auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, bieten wir hausgemachte fränkische Schmankerl an, deftige Brotzeiten, süffiges fränkisches Bier und Most. Bewirtung am Samstag ab 19.30 Uhr, am Sonntag ab 14.30 Uhr, dann auch mit Kaffee, leckeren Torten und feinen Kuchen. Am Sonntag ab 17 Uhr wird es wieder die beliebten Hopperstädter Biokartoffeln aus dem Kartoffeldämpfer geben.

Los geht's am Samstag, 12. Oktober mit der herrlichen französischen Komödien mit Tiefgang **EIN DORF ZIEHT BLANK**. – Die Bauern einer kleinen Gemeinde in der Normandie stehen vor dem Aus. Die Landwirtschaftskrise greift um sich, sie sind verschuldet und stehen vor der Pfändung. Stadtbewohner erwerben schon billig ihre Häuser, die Heimat droht zum öden Wochenendressort zu werden. Bürgermeister Balbuzard ist ratlos, seine feurigen Appelle wirken nicht mehr. Da kommt der für seine Massenkampfschritte berühmte New Yorker Fotograf Newman zufällig vorbei und plant auf einem romantischen Feld sein nächstes Großprojekt. Balbuzard sieht die große Chance, auf

ihre Misere aufmerksam zu machen. Doch vorher muss er seine Bürger dazu bringen nackt zu posieren ... – Geht doch! Eine höchst unterhaltensame und charmante Komödie mit gesellschaftspolitischem Anspruch. (Samstag, 12. Okt., 20 Uhr, frei ab 6 Jahren, 6 Euro)

Am Sonntag, 13. Oktober 2018 beginnen die Landfilmtage um 14.30 Uhr mit einer Apfelpressaktion auf der Dorfkultur-Wiese neben dem Kindergarten. Wir freuen uns über rege Teilnahme, vor allem vieler Kinder. Den frischen Apfelsaft gibt es dann direkt zu verkosten. Gleichzeitig laden wir am Sonntagnachmittag herzlich ein zu Kaffee und Kuchen

Als Sondervorstellung zeigen wir ab circa 16 Uhr einen Film von unserem Dorfchronisten Emil Korbmann über den „Tag des offenen Dorfes“ 1990 in Hopperstadt.

In der Abendvorstellung am Sonntag, 13. Oktober ab 19 Uhr zeigen wir den Dokumentarfilm **DIE NACHT DER NÄCHTE**. – 50 Jahre gemeinsam miteinander leben, das erscheint nicht nur erstaunlich, sondern heutzutage auch antiquiert und doch faszinierend. Der eindringliche Dokumentarfilm „Die Nacht der Nächte“ geht der Frage nach, was eine solch stabile Partnerschaft ausmacht. In vier behutsamen Porträts stellt er vier Paare aus Deutschland, den USA, Indien und Japan vor, die mehr als 50 Jahre zusammen sind. Da sind die Rotthäuser aus dem Ruhrgebiet, deren schroffe Herzlichkeit Bände spricht, da sind die Suguharas aus Japan, die

in einem bäuerlichen Umfeld der 50er Jahre zwangsverheiratet wurden, da spricht das Paar Nagarayya aus Indien, das schon in den 60er Jahren über Kastengrenzen hinweg heiratete und da berichtet das schwule Paar Novak aus den USA von den Schwierigkeiten, denen sie ausgesetzt waren. In bewegenden Szenen erzählen diese Paare ehrlich und offen ihre Lebensgeschichte, von ihren Fehlern ebenso, wie von ihren Glücksmomenten und natürlich von ihrem unerschütterlichen Zusammenhalt. – „Es ist schwer, diesen sehr sehenswerten Film ohne ein Lächeln zu verlassen!“ (programmokino.de) (Sonntag, 13. Okt., 19 Uhr, frei ab 0 Jahren, 6 Euro)

Der Reinerlös der Veranstaltung wird dieses Mal vom Veranstalter DORFKULTUR HOPFERSTADT e.V. für ortsverschönernde und kulturfördernde Maßnahmen verwendet.

Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch bei den 11. Hopperstädter Landfilmtagen!

29. Marktbreiter Rathauskonzert

Am Samstag, den 12. 10. 19 findet um 20:00 Uhr in der Rathausdiele Marktbreit das 29. Rathauskonzert statt. Das international besetzte Streichquartett „Eliot Quartett“ spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Anton von Webern und Franz Schubert.

Das 2014 gegründete Eliot Quartett ist bereits mehrfacher Preisträger

Schnitzel-Bufferet
11.10.2019 · inkl. Salatbar p.P. € 12,50

Wild Bufferet „Waidmannsheil“
19.10.2019 · p.P. € 24,00

Schlachtschüssel-Bufferet
(Eigene Herstellung) 25.10.2019 · p.P. € 9,80

Buffets jeweils 18 – 21 Uhr Tischreservierung erwünscht!

Familie May · Hüttenheim 6 · 97348 Willanzheim · Tel. 09326-255
www.landgasthofmay.de info@landgasthofmay.de

12. Oktober 2019, 20 Uhr:
Die französische Komödie mit Tiefgang
EIN DORF ZIEHT BLANK
Diese Bauern gehen bis zum Äußersten!

13. Oktober, 16 Uhr:
Tage des offenen Dorfes 1990
Der Dokumentarfilm von Emil Korbmann

13. Oktober 2019, 19 Uhr:
50 Jahre gemeinsam leben!
DIE NACHT DER NÄCHTE
„Es ist schwer, diesen sehr sehenswerten Film ohne ein Lächeln zu verlassen!“ (programmokino.de)

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
Veranstalter: Dorfkultur Hopperstadt e. V.

KONZERT „THE STORY OF THE BIG BANDS“

Sonntag, 27. 10. 2019, 17 Uhr in der Karl-Knauf-Halle Iphofen

Marco Piltzner und sein Blue Moon Orchestra gastieren mit „The Story of the Big Bands“ am Sonntag, 27.10., um 17 Uhr in der Karl-Knauf-Halle Iphofen.

Das Episodical in vier Szenen handelt von zwei Arbeit suchenden Musikern im New York der 1930er Jahre, die den Anschluss an die aufkommende Swingbewegung verpasst haben, und nun versuchen bei einer jungen Big Band anzuheuern. Bei einem

Rundgang durch die Clubs lernen sie einige Bands kennen.

Mit dieser Tour ist das Blue Moon Orchestra als Botschafter für das Kinderhospiz St. Nikolaus auf Tour, an das auch ein Teilerlös der Veranstaltung geht.

Vorverkauf: 29,00 € (erm. 22,00 € für Schüler, Studenten, Behinderte) in der Tourist Information Iphofen, Tel. 09323 870306, tourist@iphofen.de, und online auf www.blue-moon-music.de. Abendkasse: 32,00 € (erm. 25,00 €). Einlass ist um 16 Uhr.

Vorpremiere - „Historisches Spiel“ 200 Jahre Stadtrecht Marktbreit

Am 2. Oktober 2019 um 19:00 Uhr im Lagerhaus Marktbreit

Veranstalter: Stadt Marktbreit, Ticket: 200 Cent

Vorverkauf: Tourist-Info der Stadt Marktbreit, Tel. 09332/591595, Mail: touristinfo@marktbreit.de

Machen Sie eine Zeitreise in das Jahr 1819, als der Bürgermeister Wilhelm

Adam Günther mit seinen Magistratsräten und Bevollmächtigten um die Anerkennung als Stadt mit allen Mitteln warb. Erleben Sie die Freuden, den Neid, die Kümmernisse und kleinen Gemeinheiten im damaligen Marktbreit. Das Theaterstück in fünf Aufzügen soll die damalige Zeit widerspiegeln.
Text: Stadt Marktbreit

Mittwoch, 2. Okt., 20 Uhr:
Das zündet! Ein Volltreffer: Live auf der Kinobühne!
WE ARE THE CHAMPIONS
Mir sinn die Größdn
Fränkisches Theater vom Besten!

Donnerstag, 3. – Mittwoch, 9. Okt. und
Donnerstag, 17. – Samstag, 19. Okt., 19 Uhr:
Es geht weiter!
EINE GANZ HEIßE NUMMER 2.0
Die zündende Heimatkomödie mit Gisela Schneeberger,
Rosalie Thomass und Bettina Mittendorfer,

Donnerstag, 10. – Montag, 14. Okt., 21 Uhr;
Dienstag, 15. und Mittwoch, 16. Okt., 19 Uhr und
Sonntag, 20. – Dienstag, 22. Okt., 19 Uhr:
Wenn Kino, dann so:
DER GLANZ DER UNSICHTBAREN
„Was für eine Geschichte, was für ein Selbstbewusstsein,
was für ein Film! Eine Geschichte aus dem Hier und Jetzt.
Ein Film über Frauen. Ein Film,
in dem man lacht und weint. Eine Sensation!“

Mittwoch, 23. Okt., 20 Uhr:
M&C Härder
WIR HABEN NICHT GEGOOGELT, WIR HABEN ÜBERLEGT
Kabarett Live auf der Kinobühne
„Was der Arzt ist für die Kranken, das ist M&C Härder für die Franken.“

Donnerstag, 24. – Dienstag, 29. Okt., 19 Uhr:
Levi Eisenblätter, Ulrich Noethen, Tobias Moretti und Johanna Wokalek in
DEUTSCHSTUNDE
Die neue Verfilmung des Siegfried Lenz Romans.

Ab Donnerstag, 31. Okt., 18.45 Uhr:
Die Neuauflage des Oscar Gewinners von 2006. Rundum Gelungen!
AFTER THE WEDDING
Mit Julianne Moore, Michelle Williams und Billy Crudup,

Ab Donnerstag, 31. Okt., 20.45 Uhr:
Joaquin Phoenix in
JOKER

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de

29. Marktbreiter Rathauskonzert

nationaler und internationaler Wettbewerbe. Auf den Gewinn des Wettbewerbs der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt am Main im Herbst 2014, folgte im Frühjahr 2016 der 3. Preis im Fach Streichquartett beim Felix Mendelssohn-Bartholdy Hochschulwettbewerb in Berlin sowie im Oktober 2016 der 2. Preis beim internationalen Streichquartett-Wettbewerb

der Irene Steels-Wilsing Stiftung in Berlin. Im Frühjahr 2018 erhielt das Quartett den 2. Preis beim internationalen Mozartwettbewerb Salzburg und gewann den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs mit drei Sonderpreisen. Im Sommer 2018 folgte der 2. Preis bei der Melbourne International Chamber Music Competition.

Das Eliot Quartett ist nach dem U.S.-amerikanischen Schriftsteller T.S. Eliot benannt, der sich von den innovativen, späten Streichklängen Ludwig van Beethovens zu seinem letzten großen poetischen Werk „Four Quartets“, inspirieren ließ.

Vorverkauf: Tourist-Information Stadt Marktbreit, persönlich, telefonisch, per Mail. Tel.: 09332/59 15 95, Mail: touristinfo@marktbreit.de

Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 09:00-17:00 Uhr und
Sa.: 09:00-14:00 Uhr
Preiskategorien: € 22,00/ € 18,00/ € 15,00/ € 12,00/ € 10,00
Schüler und Studenten erhalten 50% Ermäßigung; Mitbürger mit Behinderung erhalten 5€ Ermäßigung